

# Neu-Braunfelsere Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. März 1925.

Nummer 25.

## Germanisches.

In verschiedenen Teilen von Gillespie County werden die wilden Pecanbäume zurückgeschritten; sie sollen nächstes Jahr verebelt werden.

Mehr als tausend Gefesvorlagen sind bis in der gegenwärtigen Legislaturperiode eingereicht worden.

Frau Gus Thesmelis von Sinton wurde ernstlich verletzt, als sie in der Nähe von Beeville aus ihrem Automobil sprang, welches in Brand geraten war. Das Automobil lief in eine Vertiefung neben der Straße und verbrannte vollständig. Leute, die des Weges kamen, brachten die Frau nach Beeville zu ihren Eltern C. H. Weg und Frau, welche sie besucht hatte.

In Sweet Home wurde in den Store von B. E. Ebner eingebrochen. Eine Anzahl Ladendiebstahl wurden gestohlen. Der Einbruch soll von dem Regier Chefser Colbert verübt worden sein, der in Corpus Christi verhaftet wurde. Colbert ist in Corpus Christi zugekauft und soll auch noch einigen anderen Einbruch verübt haben.

Der junge Regier Colbert, welcher angeklagt ist, in Sweet Home in Ebners Store eingebrochen zu sein, wurde von Friedensrichter Temple in Houston unter \$1000 Bond gestellt und erwartet die Zusammenkunft der Grand Jury im County - Gefängnis zu Galvestonville.

In der Nähe von Mission Valley in Victoria County ist Frau Caroline Weber, geb. Jantz, im blühenden Alter von 32 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, einen Sohn, die Eltern E. Jantz und Frau und einen Bruder.

In Tioli wurde der 70 Jahre alte Herr Daniel Roemle, ein langjähriger Bewohner jener Gegend, tot in seinem Bett gefunden. Er hinterläßt sieben Söhne und zwei Töchter; seine Frau starb vor sieben Jahren.

In Warrenton, Fayette County, ist Frau Conrad Leberich im Alter von 79 Jahren gestorben.

Das Hospital, welches in San Marcos zum Andenken an die Opfer des Weltkrieges gebaut wird, naht sich seiner Vollendung.

Auf Erfinden von Leuten, die im Winter das „Heufieber“ bekommen und den Blütenstaub der Gebirgsziedern für die Ursache halten, ist im Repräsentantenhaus der Legislatur eine Vorlage eingereicht worden, welche die Entfernung aller Blütenstaub tragenden Zedern innerhalb fünf Meilen von irgend einer Staatsanstalt anordnet. Die Vorlage ist vom Gesundheitsausschuß zur Annahme empfohlen worden. Annahme der Vorlage würde Abholzung der Hügel bei Austin und San Marcos bedeuten.

In Fannin wurde in den Store der Fannin Trading Company eingebrochen; viele Kleidungsstücke wurden gestohlen.

In Meyersville ist Frau Sophie Hartmann, Witwe von Wm. Hartmann, im Alter von 57 Jahren gestorben. Sie hinterläßt vier Söhne; einer, Karl, ist Prinzipal der Houstoner Hochschule.

Aus Taylor wird berichtet, daß der Farmer Robert Weise im Alter von 59 Jahren plötzlich am Herzschlag gestorben ist. Er hinterläßt seine Gattin und zwölf Kinder.

In Waco ist Frau Otto Neugebauer gestorben.

Auf dem Maskenball des Marton Regelvereins erhielten Preise: 1. Frau Frank Schulz, die Fräulein Ronie und Olga Wosnig, Olinda Weg und Stella Althwein (Schottische Mädchen), 2. Frau Hermann Wieters und die Fräulein Ora Koefler

und Wilma Ulrich (Mother Goose-Gruppe), 4. Frau Ed. Holzmann (Spanische Tänzerin), 5. Louis Krueger (Indianer), 6. Frä. Agathe Krueger und Frä. Alice Gohs (Newbies), 7. Leo Goers und Ed. Holzmann (ländliches Paar).

Die Commission, welche beauftragt war, einen Platz innerhalb 75 Meilen von Austin zu finden, nach welchem die Zuchthäuser des Staates verlegt werden sollten, hat an die Legislatur berichtet, daß die Commission als Ganzes keinen geeigneten Platz gefunden hat. Die Commission besteht aus Governor Neff, Landkommissar J. L. Robison und Generalanwalt Keeling.

Vein Brande eines zweistöckigen Logierhauses in Dallas Freitag Nacht wurden sechs Personen ernstlich verletzt.

Repräsentant J. B. Frank hat in der Legislatur eine Vorlage eingereicht, welche 10 bis 50 Jahre Zuchthaus vorschreibt für die gewaltsame Entführung von Personen zwecks Mißhandlung; werden Schießwaffen oder andere tödliche Waffen dabei gebraucht, so kann auf Todesstrafe erkannt werden. Unter den Mißhandlungen wird Leeren und Federn, Auspeitschen und Verstimeln genannt.

In San Antonio ist Frau Elisabeth Grams im Alter von 39 Jahren gestorben; sie war in Yorktown geboren und wohnte seit 17 Jahren in San Antonio. Sie hinterläßt ihren Gatten John Grams, drei Söhne und zwei Töchter.

In San Antonio büßte der 32 Jahre alte Clemente Apolinar, der im August 1921 in der Nähe von San Antonio den vierzehnjährigen Theodor Bernhardt in brutaler Weise ermordet hatte, sein Verbrechen am Galgen.

In einem Barbierladen in Kendall County fiel Sheriff Bierchwale plötzlich benutzlos von dem Stuhl, auf welchem er gesessen hatte. Einem schnell herbeigerufenen Arzte gelang es erst nach mehreren Stunden, Herrn Bierchwale wieder zum Bewußtsein zu bringen. Komatö-Bewußtsein wurde konstatiert, die auf Sardinen zurückgeführt wird, welche Herr Bierchwale einige Stunden vorher in Banderia gegessen hatte. Herr Bierchwale war mehrere Tage lang recht schwach.

In LaGrange ist Frau Auguste Hermes, geb. Willenberg, Gattin des Herrn B. Hermes, nach schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, zwei Kinder, die Mutter, zwei Schwestern Frau Joe Rainer und Frau C. S. Steinmann, zwei Brüder, Gustav Willenberg von LaGrange und Ed Willenberg in Freeport und viele andere Verwandte.

In der Gegend von Comfort, wo in den letzten zwei Jahren keine Baumwolle gezogen wurde, soll dieses Frühjahr wieder Land damit bestellt werden. Man glaubt, daß der Pollwiesel infolge Nahrungsmangels in den beiden letzten Jahren ausgewandert sei; doch wird auch von einigen Leuten befürchtet, daß immer noch genug da sind, um mit ihrer Nachkommenschaft im Sommer viel Schaden anzurichten.

In der Nähe von Galvestonville fand man den Brenner Alvin Richards tot auf einem Eisenbahnwagen; er war anscheinend am Herzschlag gestorben. Sein Vater war Lokomotivführer des Zuges, auf welchem dieses passierte.

In Ayle wurde eine Boy Scouts - Truppe organisiert.

Als Postmeister von Cleburne ist Carlton A. Dixon ernannt worden. Als W. Francis von Staples nachts von San Marcos nachauf-

fuhr, gingen die Lampen an seinem Automobil aus. Ungefähr drei Meilen von San Marcos rannte er gegen ein Buggy, worin sich zwei Mexikaner befanden; beide wurden auf die Straße geschleudert und leicht verletzt. Das Pferd geschlug den vorderen Teil des Automobils und zertrümmerte Windschild und Verdeck. Francis und seine Tochter wurden von dem zerbrochenen Glase leicht verletzt.

In San Benito hat der Schulsuperintendent G. C. Jones seine Stelle aufgegeben um die Stelle des Sekretärs der „Chamber of Commerce“ in San Marcos zu übernehmen. Jones wohnte früher schon in San Marcos und war dort an der Herausgabe des „Record“ beteiligt.

Der Anbau von Erdbeeren im Rio Grande - Thal soll sich sehr vorteilhaft erweisen haben. Die Erdbeeren werden hauptsächlich nach San Antonio und Houston versandt.

In Widdings wurde Frau Wettermann begraben; sie war in Vrenham gestorben, wo sie bei ihren Kindern gewohnt hatte. Früher wohnte die Verstorbene mit ihrer Familie in der Nähe von Widdings.

Im Kaufe der Brauteltern Herrn Karl Winkler und Frau zu Hedor in Lee County wurden Herr Oskar Falke und Frä. Minna Winkler dabei gezeugt.

Dr. R. E. Vinson, Präsident der Staatsuniversität, hat resigniert, um die Präsidentschaft der Weibern der Reserve Universität zu Cleveland, Ohio, zu übernehmen.

Bei Fasching in Atascosa County starb am 25. Februar Herr Carl Jonas im Alter von 63 Jahren 10 Monaten und 19 Tagen. Er war in Comal County im Gebirge geboren; später arbeitete er bei seinem Vater in der Comalstadt in einer Schmiede. Am 20. Dezember 1882 verheiratete er sich mit Frä. Anna Conrads; ihnen wurde ein Sohn geboren, Max Jonas. Mit seinem Sohn zusammen betrieb der Verstorbene viele Jahre eine Schmiede bei Goodwin in Comal County. Die Friedigung fand auf dem Fasching Friedhofe statt; Herr C. Frenzel redete am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, der Sohn, vier Brüder und drei Schwestern, der Schwiegervater Herr Clemens Conrads und viele andere Verwandte, Freunde und Bekannte.

Aus The Grove wird uns berichtet, daß dort ein „College“ gebaut werden soll; als Comite sind ernannt: John Sohns, Gerhard Borack und August Richter.

Aus Waller County schreibt Herr Ad. Knebel am Samstag: „Es ist wieder am Regen und wird dies Rassen bald zuviel. Es ist noch nichts gepflanzt, jedoch naht die Zeit heran.“

In Goliad County ist Herr Wm. Fromme im 90. Lebensjahre gestorben.

Aus Karnes County schreibt Herr A. Conrads am Dienstag: „Die Landstraßen sind hier beinahe unpassierbar. Wir fuhren von Karnes City bis Nashing, eine Strecke von 16 Meilen, mit einem guten Gepäck in acht Stunden; Cars können den Weg nicht machen.“

Von der Salado in Bexar County schreibt eine werke Klerin, daß ihre Söhne die Gerberei und die neue Gingham-Fabrik an der Guadalupe bei Neu-Braunfels in Augenschein genommen und gefunden haben, daß es dort recht geschäftig aussieht. „Regen“ schreibt die verehrte Einkäuferin. „haben wir für eine Weile genug. Wir könnten jetzt noch Schlachtwetter brauchen. Die Herren, die so große Fische fangen, könnten auch bei uns so ein paar Pfund lassen; die machen ja einem den Mund wässrig. Neues gibt

es nicht zu berichten, außer daß die „Ain“ wieder hier herumstreicht; den einen greift sie am Kopf, den anderen in der Brust an, und einengen schüttelt sie, daß die Glieder jammern. Wenn man ihr nur eine Halle stellen könnte!“ (Besten Dank für die freundlichen Worte, die guten Wünsche und die Einlage. — D. R.)

In einem Hospital in Temple starb die 85 Jahre alte Frau. N. J. Harmon von Holland; sie war während des Sänee- und Eiswetter vor einigen Wochen ausgeglitten und gefallen, und hatte sich dabei die Hüfte gebrochen.

Aus Burton und Umgegend wird der „Neu-Braunfelsere Zeitung“ berichtet: „Unser Gesundheitszustand läßt immer noch etwas zu wünschen übrig; wir wollen hoffen, daß es bald besser wird. Das Tagesgespräch: Regen und immer wieder Regen.“

Am 25. Februar morgen 4 Uhr verschied an Altersschwäche Frau Henriette Lange, geb. Behnener. Sie war am 13. Oktober 1837 in Weisfalen, Deutschland, geboren; ihr lieber Gatte ist ihr vor fünf Jahren im Tode vorausgegangen. Sie hinterläßt drei Töchter, Frau Louis Brenzler, Frau Fritz Brenzler und Frau Fred Proesch, wo sie ihre letzten Jahre in Aul' und Frieden hat zugebracht. Ihre irdische Hülle wurde am 26. Februar auf dem G. Luth. Kirchhofe durch Pastor Crusius eingesegnet. Die Verstorbene brachte ihr Alter auf 86 Jahre, 4 Monate und 12 Tage.

Am 22. Februar verschied nach kurzer Krankheit Frau Marie Stegmann, geb. Vapilofski, an einem Rückfall von „Ain“. Sie wurde am 21. in Jonsville beerdigt; Pastor Müller hielt eine herzergreifende Rede. Die Verstorbene hinterläßt ihren trauernden Gatten und sechs unmin-dige Kinder, das älteste dreizehn, das jüngste noch nicht sechs Monate alt ist. Der liebe Gott hat Wunden geschnitten — er wird sie auch wieder heilen.“

Um Kelly Field zu einem besseren Landungsplatz für Aeroplane zu machen, läßt dort die Bundesregierung ungefähr 1500 Acker ebnen und mit Bermuda - Gras besflanzen. Die Regierung hat den Kontrakt an J. A. Wilson vergeben, welcher \$11, 300 dafür erhält.

Thomas Booth und Frau Ella G. Beckmann ließen sich in San Antonio einen Heiratsvertrag ausstellen.

Im Senat ist Weinschrift einer Vorlage angeordnet worden, welche Kandidaturen ermächtigt, Bonds auszugeben für den Bau von Lehrerwohnungen.

Im Repräsentantenhaus der Legislatur hielt Rev. Frank Norris von Fort Worth eine Rede gegen die Darwin'sche Entwicklungslehre und schlug dabei so heftig auf den Schreibtisch des Vorlesenden, daß das Glas des Zifferblattes zerbrach, welches das Ergebnis der Abstimmungen mittels der Abstimmungsmaschinen angibt.

Allelei aus Deutschland. — Zeitungs - Depeschen aus Es-sen melden, daß sofort nach der Besetzung des dortigen Polizeihauptquartiers durch die Franzosen von dem Polizeipräsidenten an alle Distriktbeamten Befehl erging, die Polizeibeamten sollten ihre Arbeit einstellen und Zivilkleider anlegen. Infolgedessen ist Essen ohne Polizeischutz.

Aus Düsseldorf wurde am 17. Februar berichtet: Während der Nacht waren im Ruhrgebiet Bombenwürfe und ernsthafte Sachbeschädigungen zu verzeichnen. Eine Bombe wurde in einer Straße in Essen nahe vom Hotel Kaiserhof, dem Haupt-

quartier der französischen Ingenieure, geworfen, wo der Oberingenieur Cosie und 30 oder 40 andere Zivilingenieure unterbracht sind. Es waren keine Verletzungen zu verzeichnen. Die Fenster des Hotels wurden infolge der Explosion zertrümmert. Dieses Hotel wird Tag und Nacht durch französische Soldaten bewacht, aber die Bombenwerfer entkamen. Man hält es für möglich daß die Bombe von dem Dach eines benachbarten Gebäudes geworfen wurde.

Aus Konstanz am Bodensee wird geschrieben: Zwei Arbeiter in Konstanz, die in der Schweiz arbeiteten, wurden von einem Schweizer, der ein Schwein geschlachtet hatte, zum Schlachthaus eingeladen. Und nach dem Essen gab der Schweizer jedem noch eine Blut- und Leberwurst mit. Die schweizerischen Grenzbeamten hatten gegen diese Ausfuhr nichts einzuwenden. Auf dem deutschen Zollamt aber wurden die Würste als Lurusartikel angesehen und mit 1500 Mk. Zoll bedacht. Das war den Arbeitern zu hoch und sie brachten die Würste „blutenden Herzen“, wie sie sagten, wieder hinüber. Welcher Paragrah diese Maßifizierung gestattet, ist dahingeheilt. Wahrscheinlich aber haben die deutschen Beamten hier bei einem geeigneten Objekt verfaßt, etwas für den Staatsfiskus zu retten. Denn deutscher Arbeiter, die in der Schweiz arbeiten, verdienen wöchentlich im Durchschnitt 40 Schweizer Franken oder mehr. Das waren am Tage der Tat mindestens 60,000 Mark die Woche. Die Arbeiter hätten die 15000 Mk. also wohl bezahlen und so ihrerseits den Staat zu der schweizerischen Schlachtfäsil einladen können.

Berichte aus Essen melden, daß in einem Kampf in einem Speisehaus zwischen französischen und belgischen Soldaten einerseits und Essener Polizei andererseits ein französischer Soldat erschossen und zwei andere verletzt wurden, darunter der eine schwer. Der Kampf brach aus, nachdem Gäste die Polizei geholt hatten, weil ein Belgier den Revolver gezogen hatte, nachdem seinen Landsleuten und den Franzosen in dem Restaurant aller Dienst verweigert worden war.

Berichte der Brandenburgischen Volks - Vereinigung, eine der bedeutendsten Organisationen Deutschlands, haben in Vochum eine Besprechung mit den Vertretern der Stahlindustrie gehabt. Es wurde beschlossen, 500,000 Kinder des Ruhrgebiets nach den unbefestigten Teilen Deutschlands zu schicken, wo bereits mehrere Hundert Kinder aus der bedrängten Gegend Unterkunft gefunden haben. Es wurde angegeben, daß die Vereinigung beinahe dreitausend Millionen Mark zur Verfügung hat, die zum Besten der Kinderfürsorge gezeichnet wurden.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Johann Carl Weik ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine tröstlichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Johann Carl Weik ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine tröstlichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Schwieger-sohnes, Bruders und Schwagers Herrn Gustav Scherb ihre Teilnahme erwiesen, besonders für die schönen Blumen-spenden, und den Herrn Pastoren Puchrer und Kniser für ihre tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sowie auch für die schönen Blumen-spenden, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Fritz Alabunde Sr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor C. G. Akaak für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Johann Carl Weik ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sowie dem Gemischten Chor für die erbeben, tröstlichen Lieder, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Augustia Schröder, geb. Weder, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Dienstleistungen, für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester Frau Karoline Voigt, geb. Pöhm, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Stephan Marbach ihre Teilnahme erwiesen, unseren Nachbarn und Verwandten, und zwar besonders Herrn W. S. Goefe für die freundliche, aufopfernde Hilfe, für die schönen Blumen-spenden, und Hochw. Herrn Pfarrer Wad für seine tröstlichen Worte bei der Begräbnisfeier, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Im Namen der United Societies for Relief spreche ich hiermit allen freundlichen Gebern in Neu-Braunfels und Umgegend den herzlichsten Dank aus für die von Frau Minna Orme dort gesammelten und uns angefügten vielen noch gut erhaltenen Kleidungsstücke, Wäsche etc., und für die vielen anderen zum Teil ganz neuen nützlichen Sachen.

Mit diesen Gaben können wir weiter helfen, das bittere Leid in Deutschland und Österreich zu lindern; können man'sch schwergeprüften Menschenherz damit erleichtern, man'sch trübes Ausfitz erhelten.

Dank, besten Dank!  
Frau Rudolf Seebe,  
218 Cedar St.,  
San Antonio, Texas.

## Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Johann Carl Weik ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine tröstlichen Worte, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beer-digung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Fritz Alabunde Sr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor C. G. Akaak für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen, die uns bei dem schrecklichen Unglück, beim Tode und bei der Beer-digung unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwester Frau Estella Schmutz, geb. Jung, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und den Herren Pastoren Morbinweg, Lammich und Gaitrod für die tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sowie dem Gemischten Chor für die erbeben, tröstlichen Lieder, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Excellens

Wannoch hat er vor...
Jeden bei...
10 Zoll Regen...

Das Verbot wird...
Sonntag den 18. Februar...

Im "Lampfen" hat...
Wannoch hat er vor...

Das Verbot wird...
Sonntag den 18. Februar...

Im Leben der...
auf dem "Kunstabend"...

Die Legislatur...
für dieses Schuljahr...

Bei so vielen...
Lehrern an der...

Bei dem...
wurde durch die...

Im Seguin...
wurde Bernen...

In der...
Fabrik zu...

Als der...
Hiller von...

Im...
Gericht zu...

Als...
wurde...

Als...
wurde...

Als...
wurde...

Als...
wurde...

Als...
wurde...

am mit...
dortigen...

Das...
wurde...

des...
Lebens...

Das...
wurde...

des...
Lebens...

Das...
wurde...

des...
Lebens...

Das...
wurde...

des...
Lebens...

Das...
wurde...

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste
Puretest
H. V. Schumann
Retail Store

Der 15. März ist der letzte Tag für die
Einreichung von Einkommensteuer-Be-
richten
Creager & Alexander
PUBLIC ACCOUNTANTS
811 GIBBS BUILDING, SAN ANTONIO

City Vegetable Market
Neben dem Opernhaus
City Vegetable Market
Neben dem Opernhaus

Neue Bekanntmachung
Prof. John Miller
jeden Montag
in dem Hause der Frau Hubert...

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-
Bonds und Warrants, in Summen von \$500
aufwärts.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft...

Für Stallung, Wohnhaus oder
Anbau immer noch billiges
Bauholz
zu haben bei
Pfeuffer Lumber Co.

The Guaranty State Bank of
New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft...

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren...

Roman
Ich
dem Herr
den, den
sehen hatt
Was
ben! rie
flüchtiges
Soba
gab er we
gen dopp
uns sieht
teresse
Sie
sie halb
te, es wa
er, und
er fort:
ein wen
Sie ein
vertraue
ergründ
trost de
Sie
ihm für
sich auf
wissen
Ich
fluß e
gegen
Nur
dann
sinn!
fahrer
sich n
Sie u
ich m
Stück
nau i
sie m
wand
böllig
Berch
dingt
nicht
nabe
Stun
nen-
der
nige
gehp
ne
Flan
seuf
freu
an
Teil
wie
em
Aus
nen
lieb
en
wie
vor
hat
ebe
bet

**Lokales.**

† Die bei dem Automobilunfall in Hunter Verletten, Frau John Schnauz, Herr Wm. Schnauz und Tochter Melba, und Herr Ed. Rueders, erholen sich in befriedigender Weise. Frau John Schnauz war am schwersten verletzt. Frau Wm. Schnauz kam bei dem Unfall ums Leben.

† Im Hause der Brauteltern bei Fisher Store wurden am 21. Februar durch Pastor E. G. Aanaaf ehelich verbunden Herr Robert F. Ludwig von San Antonio und Frl. Elsie Weinstrom. Trauzugzeug waren Herr Bruno Ludwig und Frau Herm. Ludwig, und Herr Edgar Weinstrom und Frl. Helen Mueller. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen, wo Herr Ludwig im Postamt angestellt ist.

† Herr Alex Forke hat für seine Brutmachinen einen Kontrakt für das Ausarbeiten von zweitausend Familien erhalten.

† Aus Pulverde kommt die Trauerkunde von dem Ableben des Herrn Fritz Klabunde; er starb nach kurzer Krankheit letzten Donnerstag Mittag, den 22. Februar. Der Verstorbenen wurde am 1. April 1855 in Quibonow, Provinz Pommern, Deutschland, geboren. Herangewachsen zum jungen Mann trat er in den Ehestand mit seiner ihn überlebenden und tiefbetrauenden Gattin Augusta, geborene Bad. Im Jahre 1882 siedelte er mit seiner Familie nach Amerika über und ließ sich in Pulverde nieder. Dieser glücklichen Ehe entsprossen dreizehn Kinder, von denen drei Söhne und vier Töchter dem Vater im Tode vorangegangen sind. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin; vier Söhne: Fritz jr., Otto, Hermann und Emil Klabunde von Pulverde; zwei Töchter, Frau Vertha Haag und Frau Ottilie Haag von Bracken; zwei Schwiegeröhne, Albert und Karl Haag, drei Schwiegertöchter, Amanda, Anna und Edda Klabunde; sechzehn Enkel und ein Urenkel; zwei Brüder, Carl Klabunde von Van Naub und Ferdinand Klabunde im Staate Wisconsin; zwei Schwestern, Frau Augusta Schmidt von Seguin und Frau Lena Naub von Orange Grove. Der Verstorbenen war einer der Gründer der Ev. Luth. St. Paulus-Kirche zu Pulverde und bekleidete mehrere Termine das Vorsteheramt, nach welchem die sterbliche Hülle des Verstorbenen unter zahlreichem Gefolge auf dem St. Paulus-Friedhofe beisetzt wurde. Pastor E. G. Aanaaf, Prediger der Gemeinde, amtierte. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen.

† Nach längerem Leiden starb am

Freitag Abend um 8 Uhr Herr Stephan Warbach in seinem 55. Lebensjahre. Herr Warbach war am 27. Januar 1869 in Comal County geboren und wohnte fast sein ganzes Leben lang bei Wetmore und Bracken, wo er mit Erfolg Landwirtschaft betrieb. Vor etwa sechs Wochen zog er nach Neu-Braunfels. Am 9. Januar 1894 trat er mit Frl. Anna Friesenbahn in den Stand der Ehe. Sieben Kinder entsprossen diesem Bunde, wovon sechs am Leben sind. Die Veredigung fand am Sonntag Nachmittag auf Schwab's Kirchhofe statt; Pfarrer Wad leitete die Begräbnisfeier. Vahrträger waren die Herren W. S. Hoeck, Joseph Vogel, Wm. Aneupper, Hermann Haag, Conrad Niesel und Julius Biesele. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin; drei Söhne, Hugo, Herbert und Hermann Warbach; vier Töchter: Frau Marie Fey, Gattin von Richard Fey; Frau Lillie Aneupper, Gattin von Wm. Aneupper; Frl. Leuchen und Frl. Lonie Warbach; die Mutter Frau Andreas Warbach; drei Brüder: Joseph, Fritz und Albert Warbach; fünf Schwestern: Marie, Gattin von Joseph Friesenbahn; Anna, Gattin von Wm. Friesenbahn; Theresia, Gattin von George Wenzel; Lillie, Gattin von Anton Vogel; Helena, Gattin von Arthur Heidrich; ferner fünf Enkelkinder und viele sonstige Verwandte und Freunde. Ein Tochterlein ist dem Verstorbenen im zarten Alter im Tode vorangegangen.

† Das israelische Holzgebäude an der Weisde von San Antonio-Straße und Plaza soll in nächster Zeit abgerissen und durch ein schönes modernes Gebäude ersetzt werden.

† In der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat es gedunnelt und geblitzt; leichte Regenschauer folgten. Am Montag konnte man von Zeit zu Zeit die Sonne sehen — und niemand war böse darüber.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Harry Reisinger und Söhnelein, Dr. Josephine Bedmeyer, Wm. Feltner, Louis C. A. Wiedner, Paul Vindemann, Ernst Schubert, Edwin Pehl, Louis Wittendorf, Frl. Mildred Frieze, Wm. Kerlid Wm. Garrett, F. C. Conrads, F. Hemme, Frau Wm. Gerlich, Frau Chas. Scheibe und Kinder, Fred Cifel, Ed. Eggeling, Albert Schütz, Fritz Haag, Otto Bergemann, Gilbert Reinarz, J. Schwanitz, Hermann Babel, A. C. Jessen, Wesley Nosenberg, — Haag, Richard Weidner, Willis Burrell, C. F. Schulz, Otto Herr, Willie Ludwig, — Mergel, Carl Scheel, D. Hierholzer, Otto Heilig, Hn. Stark, Frau C. F. Stein, Frau Carl Starr, Max Zinnarz, Joe Gleis, John Silberbrand, Frl. Etella Eberhardt, Frl. Stark, Wm. Reienburg, Frau Edmund Wading, Oscar Haas, Frl. Edna Moeller, Dan Mech, Fritz Rompel, Hn. Schaefer, Geo. Cifel, Schmidt, Wesley Hierholzer, Franz Koepf, Alois Sachsmeyer, Darwin Suttie, M. S. Culter, Wm. Stonde jr., und viele Andere.

† Acht Automobilunfälle Kleider wurden von hiesigen Damen für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich gesammelt und an die „United Societies for Relief“ in San Antonio abgeliefert, welche für die Weiterbeförderung nach Europa sorgen.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Wm. Manger, Dr. John C. Ludwig, Carl Feid und Sohn, Wm. Risch, Gus. Meininger, Wm. Reienburg, Louis Wittendorf, A. C. Jessen, Carl Schmidt, E. A. Eiband, Hugo Warbach, Richard Fey, Frl. Lydia Simon, Richard Schumann, Otto Herr, Theodor Froelich, Thomas Schwab, Albert Krueger, Heinrich Schoepe, Frau Otto Fide, Fritz Voigt, Richard Voigt, Adolph Moehrig, Frau Minna Gruene, Hugo Meyer und Söhnelein, Alfred Staats, und viele Andere.

nehmungen, welches ein sehr gutes Einkommen sein, viel für das Gemeinwesen erparen und eine Erleichterung für die Steuerzahler sein würde, und das, was jetzt eine Ausgabe ist zu einer Einnahme verwandelt würde.

Der Comal fließt durch einen tiefen und sehr schmalen Kanal in großer Wassermasse und Gewalt über blauen Thon und zwischen Ufern aus solchem Thon unter den zweiten Bogen der neuen Cementbrücke auf der Südwestseite des Flusses.

Es würde verhältnismäßig billig und leicht sein, dessen Kraft durch Schaufelräder, eins oder mehrere, zu gewinnen. Diese könnten sehr vorteilhaft von dem Material der alten Brücke hergestellt werden, die abgeschafft wird, wenn die neue fertig ist; denn sie enthält übermäßig genug von allen Sorten Material, um Räder, Schaufeln, Speichen und so weiter von den Stangen, Trägern und Klotten, welche darin enthalten sind, herzustellen; auch könnte die alte Füllung der Pfeiler durch Zuführung von frischem Cement für die Seitenmauern gebraucht werden, um das Fundament herzustellen für die Wellenlager. Die produzierte Kraft könnte durch Riemen, Ketten oder Schäfte nach einem Dynamo, welcher an einem bequemen und praktischen Platz außer Hochwasserbereich aufgestellt sein könnte, zum Gebrauch durch Träfte bis zum Gebrauchsort geleitet werden.

Es gibt viele Arten, wie dieses Unternehmen durchgeführt sein kann auf der besagten Stelle. Auch ist alle Sorten Material auf dem Platze; auch würden die Kosten für einen Damm wegfallen, und absolute Sicherheit gegen Hochwasserhaden durch schräge Bedachung der Anlage, stromaufwärts, durch die Maffe sehr geeignetes Material, welches da ist, zu haben sein.

Die Anregung, Vorhergehendes vorzubringen ist durch die Wahrnehmung des regen Bewegens und Vorwärtstrebens, dessen sich unsere Stadt erfreut, und wissend, daß sehr viel davon guten und fähigen Männern gutgeschrieben werden kann, welche die orientlichen Angelegenheiten hantieren, und wissend, daß, wenn es einen Wert besitzt, es für das allgemeine Wohl zur Anwendung kommen wird.

Achtungsvoll,  
Harry Goldenbagen.

**Merlei.**

Die Herausgabe des gefamten literarischen Nachlasses Joseph Viktor Scheffels, insbesondere seines Wartburgromans, die schon vor Jahren erwartet wurde, soll nunmehr eifrig betrieben werden. Borerit ist die Herausgabe eines Scheffelmannuscript-Nachlasskataloges geplant, der zwar nicht sehr umfangreich sein soll.

Vor kurzem ist eine Patriarchin unter den Zeitungen eingegangen, die vor 1000 Jahren in Peking gegründet, „Peking Gazette“. Nach älter, das älteste Blatt der Welt überhaupt, ist das Peking Blatt „Ting Pao“, das bereits seit 1200 Jahren existiert. Es bestand bereits 800 Jahre vor der Gründung der ersten europäischen Zeitung. „Ting Pao“ wird jetzt in Buchform ausgegeben.

Von einer Frau, die wirklich Mißgeschick hatte, berichtet der Florentiner Arzt Caroffini in einer italienischen medizinischen Zeitschrift. Die betreffende, eine 24jährige Frau, aß in Hast Fische und verschluckte dabei eine Gräte. Sie versuchte nun, diese aus dem Rachen zu entfernen und verwendete dazu zu ihrem Unglück eine Gabel. Aber während der Manipulation blieb ihr plötzlich der Griff in der Hand, die Gabel selbst rutschte in die Speiseröhre, und wenige unwillkürliche Schluckbewegungen beförderten sie in den Magen, aus dem sie durch eine Operation entfernt werden mußte. Erfreulicherweise hatte die Patientin wenigstens bei der Operation Glück, und so wurde sie bald wieder geheilt, ohne daß ihr ein Instrument des Operateurs im Magen liegen blieb.

Die „New Yorker Staats-Zeitung“ schreibt: Als der Metzger John Jantz starb, wurde sein Zimmer in 184 St 188 Str. ziemlich vollgeprobt mit deutschen Banknoten gefunden. Sie waren in den Schubladen, zwei Koffern und mehreren Handkoffern zu finden. Der Public Administrator hat das Geld in Verwahr, da noch keine Verwandte des Mannes entdeckt werden konnten.

Poesie und Prosa.

„Angehts der Erhabenheit der Natur spüre ich ein ehrfürchtiges Grauen und fromme Schauer rieseln mir über den Rücken — zum Donnerwetter, es werden doch keine Ameisen sein!“

**Im Konzert.**

„Finden Sie nicht, daß meine Frau gut singt.“

„Wie, bitte?“

„Ich sagte: Finden Sie nicht, daß meine Frau heute besonders gut singt?“

„Entschuldigen Sie, ich verstehe kein Wort, das Weib da gröhlt so schrecklich!“

Valutataumel.

„Freund Meier hat sich mit einer Amerikanerin verlobt. Sie hat aber keinen Cent.“

„Zimmerbin noch viel mehr, als wenn sie keinen Pfennig hätte!“



**Emma Lee Felder**  
Heilerin durch Gottes Allmacht

Anfangend den 13. Februar ist Frau Felder nur fünf Tage die Woche in Neu-Braunfels, Texas, nämlich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; auch Donnerstag abends von 7 bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Adresse, 401 River Avenue in Comalstadt; erste Straße links, wenn man über die Brücke fährt zur Comalstadt. Alle, welche glauben, daß Jesus Christus sie durch mich heilen kann, sind eingeladen.

Seignis.  
Gibulo Texas.  
8. Februar 1922.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich über 40 Jahre an Asthma gelitten habe und auch schwer gehört habe. Durch Frau Felders Hilfe bin ich in Jesus Namen vollständig geheilt worden, und ich spreche hiermit meinen herzlichsten Dank aus zu Gott und Frau Felder.

(gez.) Willey Hoedter,  
Route 1, Box 4.

**Curt Einnarz**  
Händler in  
**Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,**  
**Täpferwaren, Blechwaren u. s. w.**  
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

**Chris Herry**  
Staple & Fancy Groceries  
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.  
Prompte und höfliche Bedienung.  
Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.  
Telephon No. 509  
812 San Antonio St.

**B. E. Voelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS TEXAS.  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

Ich habe die Agentur für die  
**J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY**  
Tractors, Dreschmaschinen, Heupressen  
Auch Road Graders  
**WESLEY ROSENBERG**  
Bracken — — — — — Texas

**Höchste Not.**

Der kleine Karl kommt atemlos zum Arzt gelaufen: „Herr Doktor, Herr Doktor, Sie möchten so schnell wie möglich zu uns kommen; unser Mädchen ist die Treppe hinabgestürzt!“

„Was gebrochen?“

„Ja, die Suppenkühler in tausend Stücke!“

Wie man's macht, ist's verkehrt!  
Zwei Vaden begegnen sich heilend.  
A.: „Warum hast denn du Schläg' kriegt?“  
B.: „Weil ich gehorcht hab'! Und du?“  
A.: „Weil ich nicht gehorcht hab'!“

Das dicke Ende.  
„Wenn meine Frau sich nur nicht ihre Garderobe immer selber machen wollte!“

„Nanu? Sei'n Sie doch froh!“  
„Ich du lieber Himmel! Wenn Sie eine Ahnung hätten, wie teuer hinterher immer die Abänderungen sind!“

**Dachte 3 kleine Kinder brauchten mütterliche Fürsorge**

„Meine Magenbeschwerden waren so ernst, daß ich es nicht länger hätte aushalten können. Mir lag nicht soviel an mir selbst, aber ich wollte meine drei kleinen Kinder nicht verlassen, welche mütterliche Fürsorge bedurften. Eine Cousine in California schrieb mir von Mays Wundervollent Mittel und ich nahm es wie vorgeschrieben. Seitdem bin ich vollständig gesund.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarbhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, aber man erhält sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Ado.

**Gingefandt.**

Ich wünsche Folgendes vorzubringen, durch welches die Stadt Neu-Braunfels Wasserkräft erhalten könnte, um die Wasserwerkumven zu treiben, für Stadtlichter, sehr viele andere Zwecke, und noch genug übrig hätte zum Verkauf an viele Unter-

Es gibt andere Sorten —  
aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes  
Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
Neu-Braunfels, Texas

**Luerjen Auto Co.**  
Gottl. Jipps Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Ruheöde.

**Oscar und Harry Luerjen,**  
Eigentümer.  
Telephon 476.

**fleisch und fleischwaren**

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

**PALACE** **PLAZA** **CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137

**MEAT MARKETS**

Extrakt.

Wittwoch Nacht vorige Woche fielen bei Campbellton 3 1/2 Zoll Regen. Acht Meilen nördlich von dort in der Gegend von McCon fielen auf einem zehn Meilen breiten Streifen 10 Zoll Regen. Der Eisenbahndamm war an mehreren Stellen ausgewaschen und auch der „Highway“ zwischen Campbellton und Pleasanton war stellenweise stark beschädigt.

Aus Burton wird der „New Braunfels Journal“ berichtet: Sonntag, den 18. Februar wurde der Sohn von Herrn und Frau Louis Hoff in der Kirche getauft und erhielt den Namen Louis Carl Hoff (des Vaters und Großvaters Namen).

Im „Panhandle“ hat es vorige Woche viel geregnet und geschneit. Man hielt das Wetter für vorteilhaft für Felder und Weide.

Sechs Zoll Regen fielen in Lockhart am Mittwoch Nachmittag vorige Woche; über vier Zoll innerhalb einer Stunde. Alle Creeks waren hoch. Eine Mexikanerfamilie mußte aus ihrem Hause von der Feuerwehr gerettet werden.

Beim Leben der Schulkinder auf dem „Manning Board“ bei der Schule in Comfort fiel der dreizehnjährige Fritz Dietert, Sohn von Richard Dietert und Frau, und brach sich den linken Arm.

Die Legislatur hat für dieses Schuljahr noch \$3,000,000 aus den allgemeinen Staatseinkünften für die Schulen bewilligt, und Governor Neff hat den Beschluß unterzeichnet. Infolgedessen wird jeder Schuldistrikt für jedes Kind im Schulalter \$2 mehr erhalten, als ursprünglich bestimmt war — also \$12 für jedes Kind, anstatt nur \$10. Ein zweites im Senat vorgeschlagener Zusatz verfügt, daß nichts von diesem Gelde für eine Erhöhung der Lehrergehälter verwendet werden soll. Man wollte damit sicherstellen, daß das Geld nur zur Verlängerung der, in vielen Teilen des Staates allzu kurzen, Schultermine dienen sollte.

Feuerwehr-Chief Goetz von San Antonio war neulich in Cibola,

um mit dortigen Bürgern die Organisation einer freiwilligen Feuerwehr zu besprechen.

Aus Boerne begab sich ein Comité, bestehend aus den Herren Albert Kronrostry, Charles Phillip, Paul Kolesamp, Julius Lundenbach und S. J. Graham nach Fort Sam Houston, um die Militärbehörde dort zur Mitwirkung an der Einweihungsfeier für das Denkmal einzuladen, welches Herr Graham zum Andenken an die im Weltkrieg umgekommenen in Boerne errichten läßt und welches am 6. März dort enthüllt werden soll. Eine Kompanie Soldaten, ein Kaplan und eine Militärkapelle werden zu der Feier nach Boerne kommen.

Viele Schulen im Staate sind jetzt schon geschlossen, weil kein Geld mehr da ist. Ungefähr \$75,000 sind im Temple für eine Baumwollfabrik aufgebracht worden; man will im Ganzen \$200,000 aufbringen.

Das zuständige Senats-Comité hat die Vorlage, durch welche eine Abstimmung über die Einberufung eines Verfassungskonvents angeordnet wird, zur Annahme empfohlen. Senator Wirt, ein Mitglied dieses Comités, hat angekündigt, das er einen Minoritäts-Bericht einreichen wird, worin die Ablehnung der Vorlage bejwogen wird.

M. J. Ludwig und Elsie Weintraub liehen sich in San Antonio eine Heiratschein ausstellen.

Weil so viele Lehrer und Lehrerinnen an der „Nur“ erkrankt waren, mußten in Rockdale die Schulen geschlossen werden.

Bei Egin wurde durch die Explosion der Petroleumlampe in einem Brutapparat das Heim des Farmers C. S. Talley in Brand gesetzt. Das Haus und das danebenstehende mit Speck, Schinken und Würst angefüllte Rauchhaus wurden vollständig zerstört. Der Schaden soll sich auf über \$6000 belaufen.

In Seguin wurde Vernon Jackson von Marion unter \$300 Bond gestellt, unter der Anklage, an dem verurteilten Einbruch in das Haus von Karl Reinhart in Marion

beteiligt gewesen zu sein.

Im hohen Alter von 98 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen starb im Heim von Adolph Nemmert zu Phillipsburg Herr Christian Meyer, Er war Mitglied der Lutherischen Kirche zu Brenham. Seine Gattin, drei Söhne und eine Tochter sind ihm im Tode vorangegangen. Es überlebte ihn ein Sohn, Herr J. S. Meyer von Brenham, eine Tochter, Frau Louise Sander von Remen, 33 Enkel und 27 Urenkel. Ein Trauergottesdienst wurde in der Lutherischen Kirche zu Brenham gehalten; die Beerdigung fand auf dem Prairie Lee Friedhofe statt. Pastor A. Hartmann amtierte. Der Verstorbene war ein beliebter Mann in der ganzen Umgebung. Nach dem vor elf Jahren erfolgten Tode seiner Frau zog er zu seinem Enkel Adolph Nemmert, wo er seine letzten Tage in Ruhe verlebte.

In Bartlett wurden ungefähr fünfzig Hunde erschossen, von denen man vermutete, daß sie von einem toten Hund gebissen worden waren.

In Gillespie County wurde der Farmer Wm. Kirchner von einem vorbeifahrenden Automobil niedergeworfen und schwer am Bein verletzt. Das Auto fuhr weiter, ohne daß sich der Lenker um sein Opfer kümmerte.

Der County Clerk von Gonzales County hat Heiratscheine ausgestellt für Oscar W. Voigt und Agnes Huber, J. J. Fitch und Emma Hoover, John M. Wade und Edith A. Bartels.

Feijer von Pecanabäumen in Guadalupe County wollen Samstag Nachmittag um 1/2 Uhr im Courthouse zu Seguin eine Versammlung abhalten, um sich darüber zu beraten, wie sie die Risse dieses Jahr — falls es welche gibt — am vorteilhaftesten verkaufen können.

Eine Bondausgabe von \$25,000 für Straßenverbesserungszwecke wurde in Gonzales mit 132 gegen 89 Stimmen niedergestimmt. Die Bonds sollten zur Einlösung von Schuldscheinen dienen, die vor einiger Zeit von der Stadt ausgestellt wurden, nachdem die Steuerzahler in einer Abstimmung dieses angeordnet hatten. Eine Steuerparnis scheint mit dem Wahlergebnis nicht verbunden zu sein.

In der Pachtstein-Fabrik zu McCueneen brach ein Treibriemen an der Maschine mit dem großen Schwungrad; dadurch wurde zugleich der die Schnelligkeit kontrollierende Apparat außer Betrieb gesetzt. Die Maschine lief schneller und schneller und das Schwungrad flog schließlich in Stücke; Teile davon flogen durch zwei Pachtsteinwände, und Tede und Boden des Maschinenraumes wurden zertrümmert. Ein Stück flog tausend Fuß weit bis an den Fluß, ein anderes schlug ein Loch in die Wand und hätte beinahe einen Mexitaner getroffen. Der Schaden soll tausende von Dollars betragen. Glücklicherweise befand sich niemand in unmittelbarer Nähe des Schwungrades, als sich der Unfall ereignete, sonst hätte auch Menschenleben kosten können.

Als der Farmer Gus Miller von Mission Valley im Automobil von Victoria nachhause fuhr, explodierte eine Flasche „High Life“ (Carbon Bisulphide), die er unter den Sitz gelegt hatte. Durch die Explosion wurde das Hillers Hut vom Kopf gerissen und Miller wurde im Gesicht und an den Händen verbrannt. Die Flammen erreichten den Gasolinbehälter und das Automobil wurde vollständig zerstört.

Zu Distriktsgericht zu Bastrop fanden vier Verurteilungen wegen Verkaufs berausender Getränke statt, wofür Zuchthausstrafen eingetragen wurden, die sich zusammen auf sieben Jahre belaufen.

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

jeden Montag in dem Hause der Frau Hubert Jensen, San Antonio - Straße, New Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Von Dienstag Morgen bis Sonntag Abend ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Credit 6822.

Allerlei aus Deutschland.

Aus Berlin wird berichtet: Ein halboffizielles Communiqué, welches heute ausgegeben wurde, erklärt nach Bezugnahme auf Gerüchte, nach denen Deutschland sich anhefte, dem französischen Druck im Ruhrbezirk nachzugeben, der Widerstand der Regierung wäre gerade im Gegenteil im Wachsen und werde andauern, bis das Vergeblische des französisch-belgischen Vorgehens seinen Urheber so klar sei, wie seine Rechtswidrigkeit, die von allen Seiten anerkannt werde.

Bei einem Zusammenstoß zweier Militärlüge zwischen Düsseldorf und Nettwig sind 28 französische Soldaten ums Leben gekommen.

Der Düsseldorfier Regierungspräsident, der Sozialdemokrat Grüner, kündigt für 1923 einen planmäßigen Kampf gegen den Alkoholismus an.

Im Bamberger Dom sind während der öffentlichen Besuchszeit so viele Diebstähle vorgekommen, daß die Domverwaltung jetzt den Dom für den öffentlichen Verkehr vollkommen sperrt.

In Erfurt fanden die Eheleute Heidenreich bei ihrer Rückkehr ihre vier Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren in ihrer Wohnung tot vor. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten.

In München wurde der Techniker Wilhelm Uhrsch aus Berlin verhaftet, der als Chefingenieur Freiherr v. Uhrsch großen Aufwand trieb und Millionenbetrügereien mit gefälschten Dollarschecks verübte.

Kommunistische Agitation hat seit der Besetzung des Ruhrgebietes durch Frankreich in Deutschland wieder stark eingesetzt.

Für die Herstellung von deutschem Papiergeld, das gegenwärtig im Tempo von 45 Milliarden Mark täglich ausgegeben wird, sind zurzeit 33 Trudereien und 12 Papierfabriken ausschließlich beschäftigt; mit der 50,000 Mark - Note, die jetzt ausgegeben werden soll, wird sich der tägliche Betrag an neuem Papiergeld noch um ungefähr 15 Milliarden Mark erhöhen, und man schätzt, daß nach Einführung von 20,000 Mark- und 100,000 Marknoten bis Ende Februar die tägliche Papiergeld-Ausgabe im Deutschen Reich sich auf rund 125 Milliarden Mark stellen wird.

Der Verkehrsverein Leipzig hat sich kürzlich an den Sächsischen Gastwirtsverband, gewendet, er möchte auf seine Mitglieder einzuwirken versuchen, daß sie in ihren Wirtschaften auch Speisen verabreichen, ohne Trinkzwang auszuüben, um den wirtschaftlichen Schwierigkeiten vieler Rechnung zu tragen, die gezwungen sind, die Mahlzeiten in Wirtschaften einzunehmen. Der Sächsische Gastwirtsverband hat sich für die Anregung des Verkehrsvereins eingesetzt und teilt diesem jetzt mit, daß in allen Gastwirtschaften Leipzigs Speisen auch ohne Getränke abgegeben werden, und ein Trinkzwang nicht ausgesetzt wird.

Von Essen wurde gemeldet, daß die Franzosen ihre Garnison dort um ein Bataillon verstärken wollen. In Essenburg soll die Erregung ständig erbitterter werden, und es verlautete das Gerücht, daß die Franzosen Artillerie auf die Stadt gerichtet hätten. Ein allgemeiner Streik ist als Gegenmittel gegen die Einrichtung der Franzosen vorgeschlagen worden. In Regierungskreisen herrscht die allgemeine Annahme, daß die Franzosen das ganze rechte Ufer des Rheins besetzen und nicht allein alle Kohlenbergwerke, sondern auch alle Fabriken, einschließlich der Zementfabriken, beschlagnahmen wollen.

Infolge des Verkehrsstillstands mußte in Deutschland der Straßenbahnverkehr in Altenburg, Bamberg, Bernburg, Belle, Freiburg i. S., Jena, Landsberg, Münster i. W., Osnabrück, Schweinfurt, Würzburg, Zerbst und Zittau eingestellt werden.

Aus Berlin wird berichtet: Die Lebenskosten in Deutschland sind nach dem am 5. Februar veröffentlichten Waren - Index, um das 6000 fache höher, als vor dem Krieg. Allein im Monat Januar schneit die Preise nochmals um 80 Prozent in die Höhe, infolge der Devaluierung

des wirtschaftlichen Lebens seit der Besetzung der Ruhr durch die Franzosen. Fabrikate sind jetzt 8000mal so teuer als vor dem Krieg, während die importierten Artikel um das 11,000-fache gestiegen sind.

Nach Bekanntmachung des statistischen Amtes der Reichsregierung stellt sich die Handelsbilanz des letzten Jahres auf zwei Milliarden Goldmark zu Ungunsten Deutschlands. Die Einfuhr des Jahres 1922 wird mit 6200 Millionen, die Ausfuhr mit vier Milliarden Goldmark bewertet.

Von den Gewerkschaften ist

10,000 Studenten die spezielle Erlaubnis begeben worden, in den verschiedenen Fabriken des Berliner Distrikts zu arbeiten, um ihnen zu ermöglichen, die Kosten ihrer Studien in der Universität zu verdienen. Sie arbeiten nur einige Stunden per Tag.

Weg mit dem Juden! Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringworm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei D. E. Soelder & Son. ff. Adv.

Sichere Geld-Anlage Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Adolph Stein, Neu-Braunfels, Texas.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

The Guaranty State Bank of New Braunfels Kapital \$50,000.00

The Brown Rawhide Whip Co. On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest Aspirin, 25c, 50c und 10c

Der 15. März ist der letzte Tag für die Einreichung von Einkommensteuer-Berichten Creager & Alexander PUBLIC ACCOUNTANTS

City Vegetable Market Neben dem Opernhaus G. Nahe, Eigentümer

**Lokales.**

† Die bei dem Automobilunfall in Hunter Berkeley, Frau John Schnauz, Herr Wm. Schnauz und Tochter Melba, und Herr Ed. Lueders, erholten sich in befriedigender Weise. Frau John Schnauz war am schwersten verletzt. Frau Wm. Schnauz kam bei dem Unfall ums Leben.

† Im Hause der Brauteltern bei Fischer Store wurden am 21. Februar durch Pastor E. G. Knaak ehelich verbunden Herr Robert F. Ludwig von San Antonio und Frä. Elsie Weinstrom. Trauzeugen waren Herr Bruno Ludwig und Frau Herrn Ludwig, und Herr Edgar Weinstrom und Frä. Helen Mueller. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen, wo Herr Ludwig im Postamt angestellt ist.

† Herr Alex Forke hat für seine Brutmashinen einen Kontrakt für das Ausbrüten von zweitausend Familieniern erhalten.

† Aus Pulverde kommt die Trauerkunde von dem Ableben des Herrn Fritz Klabunde; er starb nach kurzer Krankheit letzten Donnerstag Mittag, den 22. Februar. Der Verstorbene wurde am 1. April 1855 in Cuyahoga, Provinz Pommern, Deutschland, geboren. Herangewachsen zum jungen Mann trat er in den Ehestand mit seiner ihn überlebenden und tiefbetrauernden Gattin Au-

gusta, geborene Pae. Im Jahre 1882 siedelte er mit seiner Familie nach Amerika über und ließ sich in Pulverde nieder. Dieser glücklichen Ehe entsprossen dreizehn Kinder, von denen drei Söhne und vier Töchter dem Vater im Tode vorangegangen sind. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin; vier Söhne: Fritz jr., Otto, Hermann und Emil Klabunde von Pulverde; zwei Töchter, Frau Bertha Haag und Frau Ottilie Haag von Praden; zwei Schwiegeröhne, Albert und Karl Haag, drei Schwiegertöchter, Amanda, Anna und Edda Klabunde; sechzehn Enkel und ein Urenkel; zwei Nabel und Ferdinand Klabunde im Staate Wisconsin; zwei Schwestern, Frau Augusta Schmidt von Seguin und Frau Lena Kauh von Orange Grove. Der Verstorbene war einer der Gründer der Ev. Luth. St. Paulus-Kirche zu Pulverde und bekleidete mehrere Termine das Vorsteheramt. Nach einem kurzen Gottesdienst im Trauerhause wurde der Haupttrauergottesdienst in der Kirche gehalten, nach welchem die irdliche Hülle des Verbliebenen unter zahlreichem Gefolge auf dem St. Paulus-Friedhofe bestattet wurde. Pastor E. G. Knaak, Prediger der Gemeinde amtierte. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen.

† Nach längerem Leiden starb am

Freitag Abend um 8 Uhr Herr Stephan Marbach in seinem 55. Lebensjahre. Herr Marbach war am 27. Januar 1869 in Comal County geboren und wohnte fast sein ganzes Leben lang bei Wetmore und Praden, wo er mit Erfolg Landwirtschaft betrieb. Vor etwa sechs Wochen zog er nach Neu-Braunfels. Am 9. Januar 1894 trat er mit Frä. Anna Friesenbahn in den Stand der Ehe. Sieben Kinder entsprossen diesem Bunde, wovon sechs am Leben sind. Die Vererdigung fand am Sonntag Nachmittag auf Schwab's Kirchhofe statt; Pfarrer Mac leitete die Begräbnisfeier. Fahrträger waren die Herren W. S. Hoeke, Joseph Vogel, Wm. Kneupper, Hermann Haag, Conrad Kiedel und Julius Fiesele. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin; drei Söhne, Hugo, Herbert und Hermann Marbach; vier Töchter: Frau Marie Fey, Gattin von Richard Fey; Frau Lillie Kneupper, Gattin von Wm. Kneupper; Frä. Lenchen und Frä. Tonie Marbach; die Mutter Frau Andreas Marbach; drei Brüder Joseph, Fritz und Albert Marbach; fünf Schwestern: Marie, Gattin von Joseph Friesenbahn; Anna, Gattin von Wm. Friesenbahn; Theresia, Gattin von George Benzel; Lillie, Gattin von Anton Vogel; Helena, Gattin von Arthur Seidrich; ferner fünf Entelkinder und viele sonstige Verwandte und Freunde. Ein Tochterlein ist dem Verstorbenen im zarten Alter im Tode vorangegangen.

† Das Krause'sche Holzgebäude an der Westseite von San Antonio-Strasse und Plaza soll in nächster Zeit abgerissen und durch ein schönes modernes Gebäude ersetzt werden.

† In der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat es gedonnert und geblitzt; leichte Regenschauer folgten. Am Montag konnte man von Zeit zu Zeit die Sonne sehen — und niemand war böse darüber.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Harry Reiningen und Söhnlein, Dr. Josephine Bedmeyer, Wm. Jeltner, Louis D. A. Wiedner, Paul Lindemann, Ernst Schaubert, Edwin Pehl, Louis Wittendorf, Frä. Mildred Frieze, Wm. Herlied Wm. Garrett, F. C. Conrads, J. Henne, Frau Wm. Gersch, Frau Chas. Scheide und Kinder, Fred Eifel, Ed. Eggeling, Albert Schütze, Fritz Haag, Otto Bergemann, Gilbert Reinarz, J. Schwandt, Hermann Vabel, A. C. Jessen, Weslen Rosenbergs, — Haag, Richard Weidner, Willis Burrell, C. F. Schults, Otto Herrs, Willie Ludwig, — Mergese, Carl Scheel, D. Hierholzer, Otto Heilig, Sv. Starb, Frau C. R. Stein, Frau Carl Starr, Max Vinnars, Joe Gleits, John Hildebrand, Frä. Stella Eberhardt, Frä. Starb, Wm. Reienburg, Frau Edmund Bading, Oscar Haas, Frä. Edna Moeller, Dan Nech, Fritz Rompel, Sv. Schaefer, Geo. Eitel-Schmidt, Wesley Hierholzer, Franz Stoepf, Alois Sachsmeyer, Darwin Suttle, W. S. Culter, Wm. Ronde jr., und viele Andere.

† Mit Automobilladungen Meider wurden von hiesigen Damen für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich gesammelt und an die „United Societies for Relief“ in San Antonio abgeliefert, welche für die Weiterbeförderung nach Europa sorgen.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Wm. Manger, Dr. John C. Ludwig, Carl Reich und Sohn, Wm. Ruch, Gus. Reiningen, Wm. Reienburg, Louis Wittendorf, A. C. Jessen, Carl Schmidt, C. A. Eiband, Hugo Marbach, Richard Fey, Frä. Lydia Simon, Richard Schumann, Otto Herr, Theodor Froelich, Thomas Schwab, Albert Krueger, Heinrich Fische, Frau Otto Fide, Fritz Voigt, Richard Voigt, Adolph Moehrig, Frau Minna Gruene, Hugo Meyer und Söhnlein, Alfred Staats, und viele Andere.

**Eingekandt.**

Nach wünschendes vorzubringen, durch welches die Stadt Neu-Braunfels Wasserkraft erhalten könnte, um die Wasserwerkmaschinen zu treiben, für Stadtlichter, sehr viele andere Zwecke, und noch genug übrig hätte zum Verkauf an viele Unter-

nehmungen, welches ein sehr gutes Einkommen sein, viel für das Gemeinwesen ersparen und eine Erleichterung für die Steuerzahler sein würde, und das, was jetzt eine Ausgabe ist zu einer Einnahme verwandelt würde.

Der Comal fließt durch einen tiefen und sehr schmalen Kanal in großer Wassermasse und Gewalt über blauen Thon und zwischen Ufern aus solchem Thon unter dem zweiten Bogen der neuen Cementbrücke auf der Südwestseite des Flusses.

Es würde verhältnismäßig billig und leicht sein, dessen Kraft durch Schaufelräder, eins oder mehrere, zu gewinnen. Diese könnten sehr vorteilhaft von dem Material der alten Brücke hergestellt werden, die abgeschafft wird, wenn die neue fertig ist; denn sie enthält übermäßig genug von allen Sorten Material, um Räder, Schaufeln, Speichen und so weiter von den Stangen, Trägern und Platten, welche darin enthalten sind, herzustellen; auch könnte die alte Füllung der Pfeiler durch Zuführung von frischem Cement für die Seitenmauern gebraucht werden, um das Fundament herzustellen für die Wellenlager. Die produzierte Kraft könnte durch Riemen, Ketten oder Schäfte nach einem Donamo, welcher an einem bequemen und praktischen Platz außer Hochwasserbereich aufgestellt sein könnte, zum Gebrauch durch Drähte bis zum Gebrauchsort geleitet werden.

Es gibt viele Arten, wie dieses Unternehmen durchgeführt sein kann auf der besagten Stelle. Auch ist alle Sorten Material auf dem Plage; auch würden die Kosten für einen Damms wegfallen, und absolute Sicherheit gegen Hochwasser durch schräge Bedachung der Anlage, stromaufwärts, durch die Masse sehr geeignetes Material, welches da ist, zu haben sein.

Die Anregung, Vorhergehendes vorzubringen ist durch die Wahrnehmung des regen Bewegens und Vorwärtstrebens, dessen sich unsere Stadt erfreut, und wissend, daß sehr viel davon guten und fähigen Männern zugeschrieben werden kann, welche die öffentlichen Angelegenheiten hantieren, und wissend, daß, wenn es einen Wert besitzt, es für das allgemeine Wohl zur Anwendung kommen wird.

Achtungsvoll,  
Harry Goldenbagen.

**Höchste Not.**

Der kleine Karl kommt atemlos zum Arzt gelaufen: „Herr Doktor, Herr Doktor, Sie möchten so schnell wie möglich zu uns kommen; unser Mädchen ist die Treppe hinabgestürzt!“

„Was gebrochen?“

„Ja, die Suppenstüffel in tausend Stücke!“

Wie man's macht, ist's verkehrt! Zwei Buben begegnen sich heulend.

A.: „Warum hast denn du Schlag' kriegt?“

B.: „Weil ich gehorcht hab'. Und du?“

A.: „Weil ich nicht gehorcht hab'!“

Das dicke Ende.

„Wenn meine Frau sich nur nicht ihre Garderobe immer selber machen wollte!“

„Nanu? Sei'n Sie doch froh!“

„Ach du lieber Himmel! Wenn Sie eine Abnung hätten, wie teuer hinterher immer die Abänderungen sind!“

**Dachte 3 kleine Kinder brauchten mütterliche Fürsorge**

„Meine Wagenbeschwerden waren so ernst, daß ich es nicht länger hätte aushalten können. Mir lag nicht soviel an mir selbst, aber ich wollte meine drei kleinen Kinder nicht verlassen, welche mütterliche Fürsorge bedurften. Eine Cousine in California schrieb mir von Wagners Wundervollem Mittel und ich nahm es wie vorgeschrieben. Seitdem bin ich vollständig gesund.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthstein aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Nieren-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man erhält sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

**Allerlei.**

Die Herausgabe des gefamten literarischen Nachlasses Joseph Vitor Scheffels, insbesondere seines Wartburgromans, die schon vor Jahren erwartet wurde, soll nunmehr eifrig betrieben werden. Borerit ist die Herausgabe eines Scheffelmanuskript-Nachschlages geplant, der zwar nicht sehr umfangreich sein soll.

Vor kurzem ist eine Partriarchin unter den Zeitungen eingegangen; die vor 1000 Jahren in Peking gegründete „Peking Gazette“. Nach alter, das älteste Blatt der Welt überhaupt, ist das Peking Blatt „Ting Pao“, das bereits seit 1200 Jahren erscheint. Es bestand bereits 800 Jahre vor der Gründung der ersten europäischen Zeitung. „Ting Pao“ wird jetzt in Buchformat ausgegeben.

Von einer Frau, die wirklich Mißgeschick hatte, berichtet der Florentiner Arzt Caroffini in einer italienischen medizinischen Zeitschrift. Die betreffende, eine 24jährige Frau, ah in Ost Fische und verschluckte dabei eine Gräte. Sie versuchte nun, diese aus dem Magen zu entfernen und verwendete dazu zu ihrem Unglück eine Gabel. Aber während der Manipulation blieb ihr plötzlich der Griff in der Hand, die Gabel selbst rutschte in die Speiseröhre, und wenige unwillkürliche Schluckbewegungen beförderten sie in den Magen, aus dem sie durch eine Operation entfernt werden mußte. Erfolgreicherweise hatte die Patientin wenigstens bei der Operation Glück, und so wurde sie bald wieder geheilt, ohne daß ihr ein Instrument des Operateurs im Magen liegen blieb.

Die „New Yorker Staats-Zeitung“ schreibt: Als der Metzger John Janz starb, wurde sein Zimmer in 184 St 188 Str. ziemlich vollgepfropft mit deutschen Banknoten gefunden. Sie waren in den Schubladen, zwei Koffern und mehreren Handoffnern zu finden. Der Public Administrator hat das Geld in Verwahr, da noch keine Verwandte des Mannes entdeckt werden konnten.

**Poesie und Prosa.**

„Angeht's der Erhabenheit der Natur spüre ich ein ehrfürchtiges Grauen und fromme Schauer rieseln mir über den Rücken — zum Donnerwetter, es werden doch keine Ameisen sein!“

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

**Euerjen Auto Co.**

Gottl. Jipps Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

**Fleisch und Fleischwaren**

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

PALACE  
Phone 160

PLAZA  
Phone 63

CITY  
Phone 137

MEAT MARKETS

**Im Konzert.**

„Finden Sie nicht, daß meine Frau gut singt.“

„Wie, bitte?“

„Ich sagte: Finden Sie nicht, daß meine Frau heute besonders gut singt?“

„Entschuldigen Sie, ich verstehe kein Wort, das Weib da gröhlt so schrecklich!“

**Salutatumel.**

„Freund Meier hat sich mit einer Amerikanerin verlobt. Sie hat aber keinen Cent.“

„Zimmerbin noch viel mehr, als wenn sie keinen Pfennig hätte!“



**Emma Lee Felder**  
Heilerin durch Gottes Allmacht

Anfangend den 13. Februar ist Frau Felder nur fünf Tage die Woche in Neu-Braunfels, Texas, nämlich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; auch Donnerstag abends von 7 bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Adresse, 401 River Avenue in Comalstadt; erste Straße links, wenn man über die Brücke fährt zur Comalstadt. Alle, welche glauben, daß Jesus Christus sie durch mich heilen kann, sind eingeladen.

**Zeugnis.**

Cibolo Texas,  
8. Februar 1922.  
Hiermit mache ich bekannt, daß ich über 40 Jahre an Asthma gelitten habe und auch schwer gehört habe. Durch Frau Felder's Hilfe bin ich in Jesus Namen vollständig geheilt worden, und ich spreche hiermit meinen herzlichsten Dank aus zu Gott und Frau Felder.

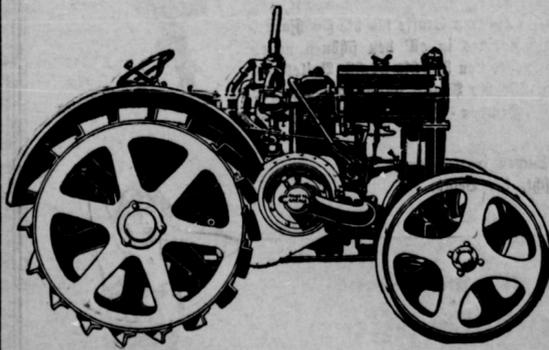
(gez.) Wiley Hoeker,  
Route 1, Box 4.

**B.E. Voelcker & Son**  
PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films  
Waternan Füllfedern

Telephon 14 und 321



Ich habe die Agentur für die

**J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY**

Tractors, Dreschmaschinen, Heupressen

Auch Road Graders

WESLEY ROSENBERG

Bracken

Texas

# Neu-Braunfels- Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Verausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

1. März 1925.

**H. H. Heim,** Redakteur.  
**H. H. Hebergall,** Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung;  
nach Deutschland, Oesterreich  
oder sonst einem Lande in Europa,  
\$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New  
Braunfels, Texas, as Second Class  
Mail matter.

## Editorielles.

Die künftige trockene Zeit erscheint  
einem herrlich, wenn man knöchel-  
tief durch Strahlenfot waten muß.

„Aus Vaterland, ans teure, schließ  
dich an,“ lang Schiller. Hier in Tex-  
as besorgt das teure Vaterland  
(\$200 der Aker) das Anschließen bei  
solchem Wetter.

Vielleicht denkt die Sonne, daß der  
Sonnenschein nicht mehr nötig ist,  
weil es soviel „Mondschein“ gibt.

Drachlose Anfrage aus dem Jen-  
seits: „Wie lange muß jemand begr-  
aben gewesen sein, ehe man ihm die  
mit ihm begrabenen Wertsachen weg-  
nehmen darf? Tutankhamen.“ Zur  
Beantwortung ergebnis an Lord  
Carnarvon verwiesen.

Verbrecher sollten zu einem besser-  
en Lebenswandel erzogen werden,  
schreibt ein Theoretiker. Quallereif  
jedoch sollten sie eingekerkert werden.

John D. Rockefeller hält die fi-  
nanziellen Aussichten für günstig.  
Thäten wir auch, wenn wir in John  
D's Schuhen stekten.

Chicago möchte seine Viehhöfe-  
Gerüche loswerden. Vielleicht wären  
sie verkäuflich — in zerklüfteten Glä-  
schen, bunt etikettiert als modernes  
Parfüm.

Das Bundes-Ackerbauamt teilt  
mit, daß im vorletzten Jahre 38,706,  
000 Pfund getrocknete Feigen in die  
Bereinigten Staaten importiert wur-  
den. Hätten alle — und noch viel  
mehr — in Texas gezogen werden  
können.

## Localies.

† In der Nähe von Solms starb  
am Donnerstag, den 22. Februar, in-  
folge von Altersgebrehen Frau Au-  
guste Schröder, geb. Becker. Die Da-  
hingeshiedene wurde geboren am 13.  
Mai 1836 zu Neuen, Kreis Schiefel-  
bein, Pommern, wo sie auch die frohen  
Kinder- und Jugendjahre verlebte.  
Zur Jungfrau heranwachsenden,  
reichte sie die Hand fürs Leben im  
Jahre 1860 Herrn Wilhelm Schrö-  
der, mit dem sie auch bis zu seinem  
Tode in glücklicher Ehe lebte. Derjel-

ben entsprossen 8 Kinder, von denen  
2 im zarten Kindesalter starben, und  
die beiden Söhne, August und Wil-  
helm Schröder, in reiferen Jahren ei-  
ne Beute des Todes wurden. Im  
Jahre 1886 kam die Verbliebene mit  
ihrer Familie nach Texas und war  
seitdem in unserem County wohnhaft  
geblieben. Im Jahre 1896 traf sie  
der herbe Schicksalschlag, daß ihr  
durch den Tod der Gatte entziffen  
wurde. Seitdem wohnte sie bei ihrer  
Tochter und ihrem Schwiegerjohn,  
Herrn und Frau Carl Heid, wo ihr  
auch noch ein langer angenehmer Le-  
bensabend beschieden war und sie im  
hohen Alter von 86 Jahren, 9 Mo-  
naten und 9 Tagen eines sanften  
Todes entschlief. Die trauernden Hin-  
terbliebenen sind: ein Sohn, Herr  
Fritz Schröder, 3 Töchter, Frau Wil-  
helm Ruch, Frau Wilhelm Freuden-  
berg und Frau Carl Heid, 3 Schwie-  
geröhne, 1 Schwiegertochter, 20 En-  
kel, 20 Urenkel und zahlreiche Ver-  
wandte und Freunde. Ihre sterbliche  
Leibeshülle wurde am Freitag, den  
23. Februar, unter zahlreicher Be-  
teiligung auf dem Neu-Braunfels-  
Friedhofe zur Ruhe gebettet, wobei  
Pastor Mornhinweg die Trauerfeier-  
lichkeit leitete.

† In der hiesigen deutsch-prote-  
stantischen Kirche reichten sich am  
Mittwoch, den 21. Februar, die Hän-  
de fürs Leben: Herr Albert Pfeuffer  
und Frä. Cisse Fischer. Umgeben von  
den nächsten Angehörigen des Braut-  
paares vollzog Pastor Mornhinweg  
die feierliche Handlung, nachdem sich  
das Brautpaar, begleitet von Herrn  
Gilbert Fischer und Frä. Gertrude  
Dietel, unter den frohen Klängen des  
Hochzeitsmarsches aus Lohengrin, ge-  
spielt von Frau Pastor Mornhinweg,  
dem Altar genahet hatte. Nach der  
frohen Feier begab sich das junge  
Paar auf seine Hochzeitsreise. Es  
wird auf der Ranch nahe Grine wohn-  
en.

† In der hiesigen deutsch-prote-  
stantischen Kirche wurde am Mittwoch  
Abend, den 21. Februar, von Pastor  
Mornhinweg ehelich verbunden:  
Herr Adolph Kreusler und Frä. Alice  
Söffe. Unter den Klängen des Loh-  
engrin-Hochzeitsmarsches, gespielt  
von Frau Pastor Mornhinweg, nahete  
sich das Brautpaar dem Altar, be-  
gleitet von folgenden Brautführern  
und Brautjungfern: Christ Kreusler  
und Frä. Edna Söffe, Herr Bern-  
hart Heidrich und Frä. Gertrude  
Hautz, Herr Gustav Schwab und Frä.  
Norma Barnecke. Nach der feierlichen  
Handlung begab sich die Festgesell-  
schaft zum Hause der Großmutter der  
Braut, Frau Auguste Springer, wo  
dieselbe aufs beste bewirtet wurde.  
Das junge Paar wird bei Horton  
town wohnen.

† Die Legislatur hat ein Gesetz  
angenommen, welches verbietet, daß  
in Comal County gefangene Fische  
verkauft oder verhandelt werden und  
eine Schonzeit festsetzt; im Februar,  
März und April darf überhaupt nicht  
gefisht werden. „Wah“ weniger als  
11 Zoll lang darf man nicht im Wei-  
ßig haben, und niemand darf mehr als  
zehn solche Fische an einem Tage  
fangen.

† Beim Umschlagen eines Motor-  
wagens zwischen dem J. G. R. - Ge-

leise und der Brücke wurde Roland  
Almes verlegt. Es war am Steuerpa-  
rat etwas in Unordnung geraten.  
† Jedermann ist freundlichst einge-  
laden der Versammlung der Seele  
und Seelenpater Literary Societies im  
Säulauditorium Freitag Abend 7:30  
beizuwohnen; Eintritt vollständig  
frei. Ein hübsches Programm mit ei-  
ner interessanten Debatte über die  
Einwanderungsfrage wird die Be-  
sucher einen angenehmen Abend ver-  
leben lassen.

## Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche.  
Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Mor-  
gengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgot-  
tesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenschorübung jeden Dienstag  
Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir  
jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.  
G. Mornhinweg, Pastor.

## Methodistenkirche.

Februar war ein guter Monat für  
uns. Jeden Sonntag war es kalt oder  
regnerisch, doch war der Besuch in je-  
der Abteilung gut. Sonntagschule  
9:45 a. m., Predigt 11 a. m., League-  
Programm und Predigt 7:30 p. m.  
jeden Sonntag.  
C. C. Wheat, Pastor.

## An unsere Kunden und Freunde

Bom 1. März an wird der Plaza  
Meat Market nach dem Lokal des  
„City Meat Market“ neben Schu-  
manns Apotheke verlegt, wo wir auch  
fernerhin Ihre Kundchaft schätzen u.  
durch freundliche zuvorkommende Be-  
dienung zu verdienen suchen werden.  
Plaza Meat Market.

## Notiz.

Die unterzeichneten Banken wer-  
den Freitag, den 2. März (Texas  
Independence Day) geschlossen sein.  
First National Bank.  
New Braunfels State Bank.  
Guaranty State Bank.

## Gute Arbeitsejel

zu verkaufen auf meiner Farm eine  
Meile westlich von Hunter.  
23 4 Will Specht.

## Zum Verkauf

Meine 355 Aker - Farm, 2 gute  
Gäuser, 2 Brunnen, genügend Bas-  
ter und Holz, 100 Aker in Kultur,  
25 Aker gute Prairie - Wiese, guter  
Pasture, gute Aussicht für Del., nahe  
an Stadt und Schule. A. Frische R.  
1, Lincoln Texas.

## Zu verkaufen

Ein Vollblut - Jersey Heifer, ein  
Jahr alt. Man wende sich an Harry  
Brode bei Eiband & Fischer.

## Verloren

am Freitag in Seguin- oder Mühlen-  
straße zwischen Schwandts Schmiede  
und Fausts Yard, eine goldene Brille;  
bitte in der Zeitungs-Office ablie-  
fern; Belohnung.

\$1500

zu verborgen gegen gute Sicherheit  
zu ertragen in der Zeitungs-  
Office.

## Notiz.

Meinen geehrten Kunden zur Nach-  
richt, daß ich meine Schuhmacher-  
Berufstätigkeit von der Plaza nach Voges'  
Gebäude, 305 Castell-Strasse, nahe  
bei der Postoffice, verlegt habe.

Achtungsvoll,  
23 1 J. W. Weinbauer.

## Zu verkaufen.

Ein Ford Roadster.  
Ein Monroe Roadster.  
Extra guter Zustand. Sehr billig.  
23 1 Gerlach Auto Co.

## Anzeige

Die Cibola Kurfern offeriert ih-  
ren Kunden wieder eine volle Aus-  
wahl an Obstbäumen, Pecanbäumen,  
Rosen, Cedern und Ziersträuchern al-  
ler Art. Preise mäßig. Schreibt um  
freien Katalog. Adressiert:  
Cibola Kurfern Co.,  
Cibola, Texas.

## Extra Special

Seifen-Verkauf  
für Freitag und Sam-  
stag diese Woche

- 4 Stücke Crystal White Seife 25c
- 1 Stück Creme Oil Seife frei
- 3 Stücke Creme Oil Seife 25c
- 1 Stück Creme Oil Seife frei

Geben Sie Ihre Coupons auf  
Wir lösen sie ein

Eiband & Fischer

Mit Ostern vor der Tür und den Da-  
men fleißig beim Aufertigen von Früh-  
lingskleidern

lenken wir Ihre Aufmerksamkeit

auf unser

Tailoring Department

wo wir

Hemstitching und Tailored  
Button-hole Work

sowie

Electric Pleating

in allen Breiten und allen Styles ausführen

Wir ersparen Ihnen Zeit und Geld  
und Sie erhalten „tailored work“. Beim An-  
fertigen von Männerhemden verleihen  
Tailored Button Holes vollendete Eleganz.

EIBAND & FISCHER

Freitag — Samstag

Speziell

8 Stücke Crystal White Seife 50c

2 Stücke Creme Oil frei mit jedem  
50c-Einkauf

Bringen Sie  
Ihre Crystal White Coupons

S. V. Pfeuffer Co.

## Vier Wochen bis Ostern

frühe Ostern beschleunigen die Vorbereitungen für  
die frühjahrs - Garderobe

Schöne Stoffe erwarten die  
fleißige Nadel

Wir offerieren in allen ihren verschiedenen Qualitäten Crepes, welche dieses  
Frühjahr in der Mode sind und die sich so trefflich mit den einfarbigen Schattierungen  
verbinden. Unsere Auswahl gedruckte Crepes rangiert im Preise per Yard von 75c,  
\$1.50, \$2.25 bis \$2.75.

Die letzte Woche in dieser Zeitung bekanntgemacht wurde, ze-  
gen wir eine große Auswahl aller anderen Stoffe für die Frühjahrs-  
kleider - Mäntel. Da sind die Ratines in all den schönen neuen  
Farben von 40c, 50c bis 75c. Crepes von 35c bis \$1.00. Boiles von  
25c bis \$1.25. Organadies von 25c bis \$1.00. Ginghams von 15c  
bis 50c. Percals von 12c bis 25c. Hemden - Stoffe von 25c bis \$2.50.  
Seiden von 75c bis \$3.50

Zu all diesen Sachen irgend etwas,  
was man wünscht, für Befehl.

Vollständige Auswahl neue  
Corsets und Brassiers

Corsets von \$1.00 bis \$5.00 und Brassiers von 50c  
bis \$2.50.

OSCAR HAAS & CO.

Verlangen Sie S. & H. Green Stamps



## Erkältungen



„Ich weiß niemals, daß eine Er-  
kältung sich entwickelt hat zu Lun-  
genentzündung, während unter Ad-  
justement.“

„Eine Erkältung ist gewöhnlich  
gebrochen unter der ersten Adjuste-  
ment. Fernere Adjustements ent-  
fernen die Erkältungs - Sympto-  
me.“

„Lungenentzündung, in der  
Mehrzahl von Fällen, weicht nach  
der ersten Adjustement, und selten  
um das Fieber zu brechen.“

„Chiropractic Adjustements sind die besten Vorbeugungsmittel  
gegen Erkältungen und Lungenentzündung, welche bis jetzt bekannt  
sind.“

„Wenn Sie geneigt sind, sich leicht zu erkälten, oder wenn Sie  
Lungenentzündung befürchten, so rufen Sie heute Phone 143, und  
arrangieren eine Bestellung in meiner Office. Wenn gewünscht, kom-  
me ich auch nach ihrem Hause.“

**Frau P. H. Hensch**

Doctress der Chiropractic.  
Graduierte der Palmer Schule  
736 Mill Straße.

**Lokales.**

† Der Donnerstag fällt dieses Jahr auf den 1. April.

† Die großen elektrischen Kraft-erzeuger (Generators), welche von der Westinghouse Electric Company für die „Planters and Merchants Mills“ gebaut wurden, sind hier angekommen und werden zur Zeit ausgeladen. Jede dieser Maschinen wiegt über 15,000 Pfund u. kann 312 Kilowatt elektrische Kraft erzeugen. Sie werden in oberen Stockwerk der Kraftstation der Ginghamfabrik aufgestellt und durch Wasserkraft des Guadalupeflusses getrieben werden.

† Middling Baumwolle in Dallas, Galveston und Houston, 29.65 bis 30.40. Good ordinary 27.85 bis 28.65, middling fair 30.60 bis 31.40.

† Herr J. C. Wright, der Vorsitzende der Bundesbehörde für „Vocational Education“, Washington, D. C., war vorige Woche in Neu-Braunfels und weilte als Gast bei Major S. W. Manjorber. Herr Wright war früher „Director of Vocational Training“ in Kansas City, während Major Manjorber dort „Assistant Director“ war.

† Folgende Fälle wurden im Distriktsgericht zugunsten der Kläger entschieden: John Faust vs. Frau Emma Sids, Schuldschein. Geo. Pfeuffer Lumber Co. vs. R. V. Rade, Schuld. Fern. Clemens et al. vs. Adolph Solz et al., Hypothek. Harry Randa et al. vs. R. C. Lewes et al., Schuld. Harry Randa et al. vs. T. I. Cast et al., Schuld. Gruene Bros. vs. Aug. Fide, Schuld. N. S. Pfeuffer et al. vs. Will A. Morris, Hypothek. John Warbach et al. vs. Otto Warbach et al., Hypothek. Gruene Bros. vs. Max Strause, Schuld. Ed. Gruene vs. Roger P. Ewald et al., Hypothek. Harry Randa et al. vs. G. R. de Graffenried et al., Schuld. Karoline Tolle vs. Ad. Solz, Hypothek. Jema Guinn vs. Felix Klappenbach, Besitztitelklärung. Julius Mehlig vs. C. G. Beken et al., Hypothek.

Zugunsten der Beklagten wurden entschieden: Christine Drona et al. vs. Wm. Busch, Besitztitelklärung. Ottilie Doeppen Schmidt vs. A. P. Lengen et al., Annulierung eines Besitztitels. Johanna Leonards vs. S. Leonards, Testamentsauslegung. Ehescheidungen wurden in den folgenden Fällen bewilligt: Olga Bundo vs. John Bundo, Cloma Johnson vs. Nelson Johnson.

Geschlichtet und getrichen: A. R. Ludwig vs. R. A. Wittmann et al., Schuld. R. C. Dedek vs. T. C. Vogt, Schuld. Gertraude Leonards vs. S. Leonards et al., Abrechnung. N. B. State Bank vs. Frank Blumel, Schuld.

Getrichen: Augusta Pfeuffer vs. Richard Pfeuffer, Scheidung. Richard Pfeuffer vs. Augusta Pfeuffer, Scheidung. Ottilie Higgelder et al. vs. Carl Wecker et al., Schuldschein. Emil Klinger vs. George Doeppen Schmidt et al., Schuld.

Mehrere Fälle wurden bis nächsten Termin verschoben. Ueber die andern erledigten Fälle wurde in letzter Nummer berichtet.

Als Jury Commissioners wurden Alfred Weiler, E. A. Eiband und Dr. Watson von Ditttrichtrichter Jeffrey ernannt.

Vollzugs: John Wicksch, Alwin Zahus und Chas. Pope.

Die Grandjury reichte sechs Anklagen ein; eine wegen fahrlässiger Tötung — der Name wird zurückgehalten, weil der Angeklagte noch nicht verhaftet ist; zwei gegen Juan Milan wegen Einbruch und Kleindiebstahl; eine gegen Jessie Lynch wegen Kleindiebstahl, und eine gegen Alfred Krueger wegen Gebrauch eines „Headlight“ beim Fahren.

Juan Milan wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt und unter dem „Suspended Sentence Law“ freigelassen. Jessie Lynch wurde zu zehn Tagen Gefängnis und \$25 Strafe verurteilt.

Alfred Krueger wurde wegen Uebertretung des Jagdgesetzes zu einer Geldstrafe von \$50 verurteilt.

† Im Comal Hospital starb in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag, den 23. Februar, Frau Freig Voigt, geb. Brehm. Die Verbliebene wurde geboren am 21. Juni 1860 zu Heilbronn, Württemberg, wo sie auch ihre glücklichen Kinderjahre verlebte. Im Jahre 1873 kam sie dann mit ihren Eltern nach Texas. Hier zur Jungfrau herangereift, trat sie im Jahre 1879 mit Herrn Freig Voigt in den Ehestand, der mit 5 Kindern gesegnet wurde. Ihr Sohn, Herr Alfred Voigt, ist leider vor 9 Jahren durch den unerbittlichen Tod hinweggerafft worden, nachdem dessen Gattin 8 Tage zuvor gestorben war, 2 unumgängliche Kinder zurücklassend. So war denn die Verstorbenen nicht nur ihren Kindern eine treu fürsorgende Mutter, sondern hat auch an diesen beiden Enkeln Mutterstelle vertreten. Leider war die Dahingeshiedene in den letzten Jahren viel leidend. Da sollte sie dann noch vor ertlichen Wochen einen Holzsplitter in den Fuß bekommen, der 14 Tage vor ihrem Tod die Amputation des Beines erforderte. Die eigentliche Ursache ihres Hinscheidens war die Zuckerkrankheit. Sie brachte ihre Erdenlaufbahn auf 62 Jahre, 8 Monate und 2 Tage. Die trauernden Hinterbliebenen sind: der Gatte, 3 Söhne, die Herren Richard, Harry und Rudolph Voigt, 1 Tochter, Frau Hermann Gerloff, 1 Schwiegersohn, 3 Schwiegetöchter, 16 Enkel, 2 Nennkel, 3 Brüder, Philipp, August und Albert Brehm, 3 Schwestern, Frau Paul Wögelin, Frau Rud. Nech und Frau Freig Berger, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Samstag Vormittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsbüdter Friedhofe statt. Pastor Wornhinweg sprach Worte des Trostes im Hause und am Grabe.

† Auf seiner Farm, acht Meilen von hier, nahe der Auster Post Road, starb am Samstag, den 21. Februar an Altersgebrechen Herr Johann Karl Weis. Der Verstorbenen wurde geboren am 24. Oktober 1837 zu Zauerwiz, Schlesien, woselbst er auch zum Manne heranwuchs und im Jahre 1862 sich mit seiner nun tief gebeugten Gattin Therese, geb. Strauch verheiratete. Ihrem glücklichen Ehebande entsprossen 6 Söhne und 5 Töchter, die alle den geliebten Vater überleben. Wie so Viele, kam auch der Verbliebene im Jahre 1883 nach Amerika, um hier ein leichteres Auskommen zu haben, als es in der alten Heimat möglich war. Zuerst wohnte er mit seiner Familie in Kendall County, sodann in Comal County. Vor etwa 20 Jahren siedelte er auf seine Farm zwischen Neu-Braunfels und Gunter über, wo er bis zu seinem Tode blieb und schöne Erfolge erzielte. Nachdem er sich im Kreise seiner Lieben noch eines langen, sonnigen Lebensabends erfreute, starb er im schönen Alter von 85 Jahren, und 4 Monaten. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 6 Söhne, die Herren Joseph, John, Franz, Gustav, Eduard und Karl Weis, 5 Töchter: Frau Freig Krüger, Frau Frank Jonas, Frau Harry Zahus, Frau Richard Zahus und Frau Otto Jonas, 4 Schwiegeröhne, 4 Schwiegetöchter, 44 Enkel, 14 Nennkel, ein Bruder in der alten Heimat und zahlreiche Verwandte und Freunde. Der schlechten Wege wegen wurde die Leiche nach dem Parlor der Leichenbestatter Bäge und Niderich gebracht und von hier aus am Sonntag Nachmittag, den 25. d. M. unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsbüdter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.

† Herr Martin Muench, ein hier wohlbekannter Baumwollkäufer, ist im Alter von 62 Jahren in Philadelphia gestorben.

† Child's Welfare Club - Versammlung Montag Nachmittag 4 u. m. im Schulhause.

† Herr Max Schmidt ist von seiner New Yorker Einkaufsreise zurückgekehrt und besorgte für seine Firma Jacob Schmidt & Son eine sehr schöne Auswahl von Frühlingswaren.

† Achtung, Farmer — Nahm! Nahm! 40c das Pfund Butterfett. Dienstag und Freitag sind Nahm-Tage.

Eiband & Fischer.

† Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. W. Reinbauer, 305 Castell - Straße Neu - Braunfels, Texas.

† Bringt Eure Produkte nach Gruene Bros. und erhaltet den besten Marktpreis.

† Salzer's Irish Cobblers Pflanz-Kartoffeln bei Faust & Co. 21 2

† 40c das Pfund Butterfett für Nahm. Eiband & Fischer.

† Gruene Bros. handeln mit allem, von einer Rattenhaut bis zu einer Hand.

**Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe**

Unsere Auswahl in neuen Frühjahrs-waren ist eine sehr reichhaltige. Wir besorgen beizeiten unsere Einkäufe, welches uns ermöglicht, Sie mit den besten Qualitäten zu sehr annehmbaren Preisen zu bedienen.



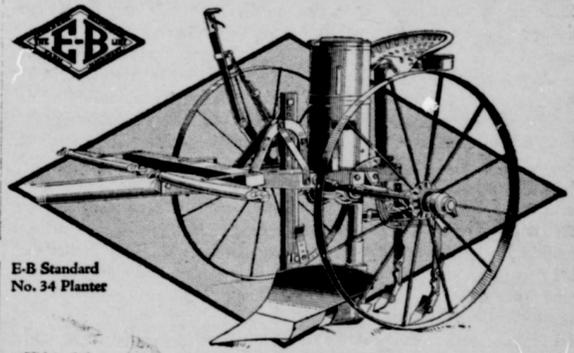
Mit dem berühmten Designer - Mustern

wird es für Sie ein Leichtes sein, Ihre Frühjahrs - Garderobe mit großer Zufriedenheit zu besorgen.

**Jacob Schmidt & Son**

Special Dry Goods Store  
Neu-Braunfels, Texas

- Neue Taffetas
- Neue Crepes de Chine
- Neue Hat Crepes
- Neue Canton Knit Crepes
- Neue Organadies, permanent finish
- Neue Normandie Soiles
- Neue Marine Suitings
- Neue Tweed Suitings
- Neue Lorraine Tissues
- Neue Sunproof Suitings
- Neue Georgette Crepes
- Neue Printed Crepes



E-B Standard No. 34 Planter

**Gerade jetzt**  
etwas sehr Wichtiges für unsere Farmer

Wir haben einen vollständigen Vorrat  
**Standard und Avery Pflanzler**  
— u n d —  
**Standard und Avery Cultivator**  
an Hand. Auch alle  
**Extras**  
Und wenn es an Zeit mangelt und es Eile hat, so telephoniere man uns (No. 64) und gebe die Nummer von dem Extra an; dann werden wir sofort den betreffenden Teil per Post hinaus schicken.

**Eiband & Fischer**

**Red Top und Orange Zuckerrohrsamens**

Des schlechten Wetters wegen ist die Zeit für den Verkauf dieses Samens verlängert worden bis nächsten Samstag. Beim Farm Bureau Warehouse zu haben nur am Samstag, den 3. März, zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags, oder zu bestellen bei Wm. Kühler, Telephone No. 9228. Nach Samstag wird aller Samen veräußert.  
**COMAL COUNTY FARM BUREAU**

**Tausende von Männern**



tragen Kleidung, die ihnen nicht paßt —  
Aber sie tragen keine Kuppenheimer oder der Royal Tailors nach Maß gemachte Anzüge.

Frühjahrs-Sendungen sind hier  
Lassen Sie sich von uns zeigen, wie man einen guten Anzug zu einem vernünftigen Preis kauft — mit der Garantie, daß er paßt.

**J.V. Pfeuffer Co.**

† Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

**COMAL MARBLE WORKS** bekannte Grobsteingeschäft meines verstorbenen Gatten Herrn Adolph Finmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute ersparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.  
Herr Adolph Finmann.

† Vorzügliches Johnsons Grass-Heu in Ballen bei Gruene Bros.

† Vollständige Auswahl Puggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

† Wollen Sie einen wirklichen Farm - Wagen sehen, so lassen Sie sich bei uns den „Moline Wandt“ zeigen.  
22 2  
Faust & Co.

† Haben Sie einen gebrocheneu Spiegel? Oder einen blinden Spiegel, den Sie wieder neu gemacht wünschen? Wir repräsentieren Samuels Glas Co.  
22 4  
Decar Haas & Co.

† Zu verkaufen.  
Wohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Block vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Fraulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Fortsetzung)

„Ich glaube, das ist Gordons Auto!“ sagte Arthur, sein Gesicht anhaltend. „Wahrscheinlich ist ihm ein Unfall zugefallen.“

Gerard verließ den Wagen, um sich näher zu überzeugen. In der Tat, mitten auf der Straße, den Weg versperrend, stand das große vierstellige Automobil des Barons, der den entstandenen Schaden in Gemeinschaft mit seinem Chauffeur und Cecil Jones, dem er einen Platz eingeräumt hatte, untersuchte.

„Sie haben recht, Aldington,“ sagte Gerard zurückkehrend. „An der Maschine scheint etwas nicht in Ordnung zu sein. Wissen Sie, daß der Baron diesen Cecil Jones bei sich hat?“

Aldington dämpfte die Stimme. „Mir gefällt der Mensch nicht. Er ist ein solcher Einfallspinsel. Ich möchte ihn nicht in meinen Wagen nehmen.“

„Der wird wohl auch ohne uns zur Stadt kommen,“ entgegnete Gerard. „Vielleicht ist der Schaden nur ganz unbedeutend.“

„Dem Burischen schien's höchst unerlei zu sein, wieviel er bei den Van Santens verlor,“ brummte Arthur, der sich wegen seines hohen Spielverlustes in schlechter Laune befand.

„War er so sehr im Nachteil?“ forschte Gerard.

„Weiß nicht,“ fuhrte Aldington. „Der schafige Mensch erklärte nur, er sei völlig auf dem Trockenen. Wenn ich auch nicht verstehe, das ist Fräulein Davison. Wie kann sie mit Leuten zusammenleben, die nichts weiter tun als Karten spielen?“

„Ich wundere mich ebenfalls,“ stimmte Gerard bei. „Noch mehr hat es mich überrascht, daß sie sogar mit spielte.“

„Ich werde zu Hause nichts davon sagen,“ bemerkte Arthur. „Meine Mutter würde das sehr mißbilligen. Mir gefällt's auch nicht und oben-dreien ärgere ich mich noch, so viel verloren zu haben.“

„Weshalb spielen Sie dann weiter?“

Arthur zuckte die Achseln. „Es ist schwer, mitten im Spiele aufzuhören. Diese Amerikaner sind so reich, da meinen sie andere Leute müßten's auch sein.“

„Haben sie wirklich so viel Geld?“ warf Gerard ein.

„O, ja,“ versicherte Arthur. „Ich weiß bestimmt, daß der alte Van Santen Millionär ist, soll aber ein sehr solider Mann sein, die Familie erwartet ihn täglich aus Amerika.“

Der wird aber Augen machen, wenn er sieht, in welcher Weise diese hier ihr Leben genießen. Denver sagte mir, sein Vater habe sie bisher entsetzlich knapp gehalten; dafür wollten sie sich bei dieser günstigen Gelegenheit entschädigen. Ich glaube, er spielt auch nur so toll, um sich etwas beiseite zu

legen, bevor der Alte auftaucht und die Bügel wieder straff anspannt.“

Gerard war derselben Meinung. „Man sieht es ihm allerdings an,“ meinte er, „wie sehr er auf den Gewinn erpicht ist.“

„Damit soll aber nicht gesagt sein,“ unterbrach ihn Arthur heftig, „daß er nicht ehrlich spielt, solch ein Verdacht liegt mir ganz fern. Sympathisch sind mir die Söhne ja nicht, aber die Töchter finde ich reizend, und die Mutter ist wahrhaft erquickend in ihrer schlüchtern Outberzigkeit.“

„Sehr wahr!“ stimmte Gerard bei. „Die alte Dame hat wirklich etwas sehr Gewinnendes.“

Aldington setzte sein Gesicht wieder in Bewegung, und nach wenigen Minuten hatten sie das Automobil des Barons erreicht.

„Holla!“ rief Arthur, seine Maschine bremsend. „etwas passiert? Können wir helfen?“

Sir William erwiderte, der Schaden sei nicht bedeutend, er werde ihn wohl selbst wieder reparieren können. Während er sich an dem Behälter zu schaffen machte, stand Cecil Jones, eine Zigarette rauchend, mit harmlosem Gesicht daneben.

Gerard hielt diese einfältige Miene nur für eine Maske, hinter der sich vielleicht ein abgefeimter Spitzbube verbarg. Unauffällig näherte er sich dem jungen Mann.

„Ich glaube,“ redete er ihn an, „ich bin Ihnen bereits einmal begegnet, erinnere mich aber nicht recht, wo.“

Cecil Jones wandte ihm sein schlafriges Gesicht zu. „Ich entsinne mich nicht, Sie gesehen zu haben,“ entgegnete er. „Wo sollte das gewesen sein?“

Gerard ärgerte sich über den Gleichmut dieses Menschen, der entweder ein Schwindler war und Nora in ihren zweifelhaften Unternehmungen beistand oder aber sie liebte und sich von ihr blindlings zu allem gebrauchen ließ. Nach seinem einfältigen Wesen zu schließen schien das letztere eher der Fall zu sein.

„Ich sah Sie nicht vor einem Jahr gelegentlich eines Balls,“ fragte Gerard unvermittelt, doch Cecil Jones zeigte keine Verlegenheit.

„Nord Chislehurst?“ wiederholte er läppisch. „Vor einem Jahr? Ich kenne den Ort nicht, vor damals auch nicht in England.“

„Nun, dann habe ich Sie aber sicher einmal am Polizeigebäude in der Nähe des großen Warenhauses gesehen.“

„Ich war nie dort,“ lautete die Antwort.

„Auch nicht mit Fräulein Davison?“ fragte Gerard scharf.

Cecil Jones starrte ihn verdutzt an. „Fräulein Davison?“ stotterte er. „Die junge Dame, die man mir heute vorstellte?“

„Ja.“

Der Mann verzog seinen Mund zu einem breiten Grinsen. „Ich soll joddy eine feine Dame auf der Polizei ge-

troffen haben?“ rief er belustigt aus. „Das klingt wirklich zu spasshaft.“ Und er lachte dabei so einfältig, daß Gerard sich ärgerlich von ihm abwandte, mehr denn je geneigt, Cecil Jones für einen gefährlichen Simulanten zu halten, den er um Noras willen im Auge behalten mußte.

Sein Entschluß war rasch gefaßt; er wollte dem jungen Mann nachspüren, seinen wahren Charakter erfor-schen.

Nachdem er durch eine geschickte stellte Frage von dem Baronet erfahren hatte, daß dieser seinen Gefährten vor der Türe eines bekannten Sportclubs absetzen werde, bestieg er wieder Aldingtons Automobil und erreichte die Stadt fortwährend früher als Sir William, daß er genügend Zeit fand, seinen Beobachtungsposten gegenüber dem Klub einzunehmen.

Nach einer Viertelstunde rasste das Automobil des Barons heran, setzte Cecil Jones ab und verschwand im Dunkeln.

Gerard sah, wie der junge Mann sich in das Gebäude begab, wagte sich aber nicht selbst hinein.

Er beschloß, noch eine Weile zu warten, in der Hoffnung, sein Bild bis zu dessen Schlafwinkel verfolgen zu können. Zum Glück stellte Cecil Jones seine Geduld auf keine harte Probe; bereits nach zwanzig Minuten verließ er den Klub wieder, bestieg aber zu Gerards Enttäuschung einen Wagen und fuhr davon. So leichtes Kaufs sollte er jedoch nicht davonkommen — Gerard winkte sich ebenfalls einen Wagen heran und jagte hinterdrein.

An einer dunklen Straßenecke stieg Cecil Jones aus und so scharf Gerard, der ebenfalls ausgeglichen war, den zu Fuß Weiterführenden auch im Auge behielt — es gelang dem Verfolgten doch, plötzlich spurlos zu verschwinden. Des schien Gerards Vermutung, daß der schlaue Vorfürche ihn trotz aller angewandten Vorsicht doch bemerkt und demgemäß genarrt hatte, zu bestätigen. Im höchsten Grade verstimmt, nicht wissend, ob er Nora wegen ihrer Doppelsinnigkeit haßte oder trotz des Scheins, der gegen sie sprach, lieben sollte, kehrte er in seine Wohnung zurück. Als er sie erreichte, hatte er den Entschluß gefaßt, wenn möglich Nora Davison nie wiederzusehen.

Sein Entschluß fiel ihm unso leichter, da er von seinem Onkel in Norfolk eine Einladung zur Jagd erhielt, die er unter obwaltenden Verhältnissen mit Freuden annahm. Erst nach sechs Wochen traf er wieder in London ein — um geradeswegs von neuem in die Nege des Mädchens zu fallen, das zu vergessen er sich reblich bemüht hatte.

8. Kapitel.

Es war eines Abends im Ausstellungspalast, als Gerard, auf der Terrasse eine Zigarette rauchend, Nora Davison in Begleitung des jungen Denver Van Santen erblickte. Sie schritten langsam durch die Parkwege, Denver eifrig redend, Nora mit sichtlichem Interesse seinen Worten lauschend.

Alle Vorsätze Gerards, sich von dem Mädchen fern zu halten, zerfielen vor seiner jah entflammten Eifersucht bei dem Anblick derjenigen, die ihn jetzt noch tausendmal schöner, begehrenswerter als wenige Wochen zuvor erschien. Sie war wie immer elegant und geschmackvoll gekleidet, in einer Toilette, die alle Reize ihrer schlanken Gestalt zu voller Geltung brachte.

Vorgabens redete Gerard sich ein, Nora Davison, die nur mit Dieben und zweideutigen Personen verkehrte, die sich von einem Spieler und Prahlhans, wie es dieser Amerikaner war, den Hof machen ließ, sei keines ehrliehen Mannes Liebe würdig — die Leidenschaft überhäubte alle Vernunftgründe. Mit den Gefühlen eines Indianers, der sich auf dem Kriegspfade befindet, beobachtete er das ahnungslose Paar, das sich bald einer größeren Gruppe anschloß. Es waren meist Engländer, doch bemerkte Gerard unter ihnen auch Delia und Lucy Van Santen sowie deren Mutter, letztere in ihrem altmodischen Hut und Dolman so gar nicht zu den eleganten Damen um sie her passend. Arthur Aldington und Sir Gordon waren ebenfalls anwesend; sie hatten

auf die jungen Amerikanerinnen wech-selnd den Kopf. „Lächeln Sie mich nicht,“ bat sie zitternd, „es hat keinen Zweck. Ich kann Ihnen immer nur die eine Antwort geben: nein, nein!“

„Warum müssen Sie das?“ unterbrach er sie leidenschaftlich erregt. „O, ich weiß, Sie stehen unter fremdem Einfluß. Sie hassen das Leben, das Sie führen, hassen Ihre Tätigkeit, die Ihnen ein stärkerer Wille angezwungen hat. Ich weiß, daß Sie nichts heißer ersehnen als Ihre Freiheit, daß Sie unter einem Drucke seufzen, der Ihr besseres Ich zu ersticken droht. Brechen Sie die Fesseln, Nora! Erstreben Sie Ihre Freiheit — ich werde Ihnen helfen, sie zu erlangen.“

Seine Worte übten eine mächtige Wirkung auf Nora aus. Als er von dem stärkeren Willen sprach, unter den sie gezwungen sei sich zu beugen, ging ein konvulsives Zucken durch ihre Glieder, und, obgleich sie keinen Laut von sich gab, merkte Gerard doch, daß er das Richtige vermutet hatte. Seine Aufforderung, sich frei zu machen, schien ihr Inneres aufzuwühlen, denn sie atmete schwer und kämpfte anscheinend hart mit einem Entschluß.

„Nun, aber dann kann ich mit dir gehen!“

„Was, das Essen noch nicht fertig? Nun wird es mir zu dünn,“ rief der Cheftmann aus, „ich gehe in ein Gasthaus!“

„Warte doch noch fünf Minuten,“ bat seine Frau.

„Ist es dann fertig?“

„Nein, aber dann kann ich mit dir gehen!“

„Sie — zu — heiraten?“ Gerard wich betroffen einen Schritt zurück. „Und Sie — Sie willigen ein?“ stieß er nach einer Pause hervor.

„Ich habe ihm noch keine Antwort gegeben,“ erwiderte sie ausweichend. „Damit wollen Sie mir bedeuten, ich hätte kein Recht zu fragen, nicht wahr?“ Er zitterte vor Erregung und war kaum fähig sich zu beherrschen. Einen Augenblick fand er es natürlich, daß sie den Amerikaner, den Sohn des Millionärs, zu heiraten wünschte, dann wieder hielt er sie für zu gut, sich an einen Menschen wie Denver Van Santen wegzumischen.

Nun er in Gefahr stand, sie zu verlieren, merkte er erit, wie unmöglich es ihm war, zu sagen: „Nein; zugleich aber grollte er ihr, daß sie durch ihr rätselhaftes, ja zweideutiges Verhalten absichtlich eine Schranke zwischen ihm und sich aufrichtete, die nach ihrer Versicherung nicht zu beseitigen war.

Ein leiser Seufzer, der sich Noras Brust entrang, entwarfahnete ihn jedoch sofort. Er schämte sich seiner grollenden, argwöhnischen Gedanken und einer jähen Eingebung folgend, beugte er sich zu ihr.

„Nora,“ sagte er in weich einschmeichelndem Ton, „ich vermag es nicht zu glauben, daß Sie diesen Menschen gern haben, daß Sie ihn heiraten würden. Wollen Sie die Reine werden?“ Wieder hatte er ihr seine Liebe verraten und wieder zeigte sie sich völlig verwirrt.

„Warum stellen Sie mir diese Frage?“ flüsterte sie mit gekentem Blick. „So wie Sie über mich urteilen, können Sie mich doch unmöglich lieben, unmöglich im Ernst lieben.“

Ihre Worte trafen ihn tief — er war unfähig zu antworten. Erst als er ein unterdrücktes Schluchzen zu vernehmen glaubte, fand er die Sprache wieder.

„Woher wissen Sie, wie ich urteile?“ fragte er in tiefer Erregung. „Genügt es Ihnen nicht, daß ich Sie meiner Liebe versichere, daß ich Sie bitte mein Weib zu werden? Gesehen Sie es mir, Nora, Sie sind nicht glückselig. Wenn Sie jetzt auch mit diesen Amerikanern leben — Sie tun es nicht gern. Sie können auch Denver Van Santen nicht lieben — ihm nicht vertrauen.“

Er hielt einen Augenblick inne, dann fuhr er mit steigender Wärme fort: „Sie haben früher einmal geäußert, ich sei Ihnen nicht ganz gleichgültig. Wollen Sie nicht mir zuliebe das Leben, das Sie führen, aufgeben, an meiner Seite alles vergessen, was Sie bedrückt? Sie würden dann vielleicht nicht so viel Geld haben, als Sie jetzt verdienen, auch nicht so großen Aufwand machen können, dafür aber würden Sie glücklicher sein. Ich bin nicht ganz arm und ich liebe Sie, — trotz allem! Wollen Sie die Bekanntschaft mit den Amerikanern abbrechen und lernen glücklich zu werden? Ich könnte es Sie lehren, Nora, gewiß, das könnte ich!“ schloß er zuversichtlich.

Sie war gerührt von seinen Be-

teuerungen, democh schüttelte sie abwehrend den Kopf. „Lächeln Sie mich nicht,“ bat sie zitternd, „es hat keinen Zweck. Ich kann Ihnen immer nur die eine Antwort geben: nein, nein!“

„Warum müssen Sie das?“ unterbrach er sie leidenschaftlich erregt. „O, ich weiß, Sie stehen unter fremdem Einfluß. Sie hassen das Leben, das Sie führen, hassen Ihre Tätigkeit, die Ihnen ein stärkerer Wille angezwungen hat. Ich weiß, daß Sie nichts heißer ersehnen als Ihre Freiheit, daß Sie unter einem Drucke seufzen, der Ihr besseres Ich zu ersticken droht. Brechen Sie die Fesseln, Nora! Erstreben Sie Ihre Freiheit — ich werde Ihnen helfen, sie zu erlangen.“

Seine Worte übten eine mächtige Wirkung auf Nora aus. Als er von dem stärkeren Willen sprach, unter den sie gezwungen sei sich zu beugen, ging ein konvulsives Zucken durch ihre Glieder, und, obgleich sie keinen Laut von sich gab, merkte Gerard doch, daß er das Richtige vermutet hatte. Seine Aufforderung, sich frei zu machen, schien ihr Inneres aufzuwühlen, denn sie atmete schwer und kämpfte anscheinend hart mit einem Entschluß.

„Nun, aber dann kann ich mit dir gehen!“

„Was, das Essen noch nicht fertig? Nun wird es mir zu dünn,“ rief der Cheftmann aus, „ich gehe in ein Gasthaus!“

„Warte doch noch fünf Minuten,“ bat seine Frau.

„Ist es dann fertig?“

„Nein, aber dann kann ich mit dir gehen!“

„Sie — zu — heiraten?“ Gerard wich betroffen einen Schritt zurück. „Und Sie — Sie willigen ein?“ stieß er nach einer Pause hervor.

„Ich habe ihm noch keine Antwort gegeben,“ erwiderte sie ausweichend. „Damit wollen Sie mir bedeuten, ich hätte kein Recht zu fragen, nicht wahr?“ Er zitterte vor Erregung und war kaum fähig sich zu beherrschen. Einen Augenblick fand er es natürlich, daß sie den Amerikaner, den Sohn des Millionärs, zu heiraten wünschte, dann wieder hielt er sie für zu gut, sich an einen Menschen wie Denver Van Santen wegzumischen.

Nun er in Gefahr stand, sie zu verlieren, merkte er erit, wie unmöglich es ihm war, zu sagen: „Nein; zugleich aber grollte er ihr, daß sie durch ihr rätselhaftes, ja zweideutiges Verhalten absichtlich eine Schranke zwischen ihm und sich aufrichtete, die nach ihrer Versicherung nicht zu beseitigen war.

Ein leiser Seufzer, der sich Noras Brust entrang, entwarfahnete ihn jedoch sofort. Er schämte sich seiner grollenden, argwöhnischen Gedanken und einer jähen Eingebung folgend, beugte er sich zu ihr.

„Nora,“ sagte er in weich einschmeichelndem Ton, „ich vermag es nicht zu glauben, daß Sie diesen Menschen gern haben, daß Sie ihn heiraten würden. Wollen Sie die Reine werden?“ Wieder hatte er ihr seine Liebe verraten und wieder zeigte sie sich völlig verwirrt.

„Warum stellen Sie mir diese Frage?“ flüsterte sie mit gekentem Blick. „So wie Sie über mich urteilen, können Sie mich doch unmöglich lieben, unmöglich im Ernst lieben.“

Ihre Worte trafen ihn tief — er war unfähig zu antworten. Erst als er ein unterdrücktes Schluchzen zu vernehmen glaubte, fand er die Sprache wieder.

„Woher wissen Sie, wie ich urteile?“ fragte er in tiefer Erregung. „Genügt es Ihnen nicht, daß ich Sie meiner Liebe versichere, daß ich Sie bitte mein Weib zu werden? Gesehen Sie es mir, Nora, Sie sind nicht glückselig. Wenn Sie jetzt auch mit diesen Amerikanern leben — Sie tun es nicht gern. Sie können auch Denver Van Santen nicht lieben — ihm nicht vertrauen.“

Er hielt einen Augenblick inne, dann fuhr er mit steigender Wärme fort: „Sie haben früher einmal geäußert, ich sei Ihnen nicht ganz gleichgültig. Wollen Sie nicht mir zuliebe das Leben, das Sie führen, aufgeben, an meiner Seite alles vergessen, was Sie bedrückt? Sie würden dann vielleicht nicht so viel Geld haben, als Sie jetzt verdienen, auch nicht so großen Aufwand machen können, dafür aber würden Sie glücklicher sein. Ich bin nicht ganz arm und ich liebe Sie, — trotz allem! Wollen Sie die Bekanntschaft mit den Amerikanern abbrechen und lernen glücklich zu werden? Ich könnte es Sie lehren, Nora, gewiß, das könnte ich!“ schloß er zuversichtlich.

Sie war gerührt von seinen Be-

Interessiert. „Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

„Darf ich Ihnen meine Muster zeigen?“ fragte der Reisende. Und er frante sogleich eine Anzahl Gegenstände aus. Der Ladenbesitzer schien unentschlossen, und der Reisende legte ihm eifrig neue Muster vor, bis sein Koffer völlig leer war. Der Kaufmann betrachtete die aufgehäuften Gegenstände und meinte: „Interessieren tut mich nur eins...“

„Was, bitte?“ Und der Reisende zuckte bereits sein Auftragsbuch.

„Wie Sie es fertig bringen werden, den ganzen Krimskrans in das lächerliche Ding von Stoffen, das Sie da haben, wieder hineinzufügen!“

Don't Be Fooled

Low Price and High Quality Don't Go Together, Stick to

CALUMET

The Economy BAKING POWDER

Never accept "Just as Good" Brands; it will only mean disappointments and failures on bake-day, which are expensive.

Calumet is a High Grade Baking Powder, Moderate in Price



When you use it you never spoil any of the expensive ingredients used — such as flour, sugar, eggs and milk.

The sale of Calumet is 2 1/2 times as much as that of any other brand.



THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Advertisement for Southwestern Bell Telephone Co. featuring an illustration of a man and a woman. Text includes: 'Her Voice', 'Hark back in memory to the days of childhood when you knelt at your mother's knee...', 'Today others cherish your voice as you cherished hers.', 'If distance prevents your visiting family or friends — remember you can send your voice — yours — to them over rivers, mountains and deserts, by Long Distance telephone.', 'Ask the Long Distance operator about Station to Station calls and particularly the low rates prevailing after 8:30 p. m.', 'SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE CO.', 'Your Voice is Your Best Thing by Telephone'.

**Ein ägyptisches Königgrab.**

Die bei Luxor in Ägypten vorgenommene Erschließung der Totenkammer in dem Grabdenkmal des alt-ägyptischen Königs Tutankhamon zeigte, daß der Sarkophag des Pharaos sich noch auf derselben Stelle befindet, wo er vor mehr als 3000 Jahren beigelegt wurde.

Als die wissenschaftlichen Forscher nach Beseitigung der tierischen Siedel durch das Mauerwerk der inneren Nire ihren Weg brachen, sahen sie sich einer Pracht gegenüber, welche nach der ersten oberflächlichen Prüfung noch den Glanz der Vorkammer zu überlegen scheint.

Von den Forschern, geführt von Howard Carter, kamen Ausrufe des Erstaunens, als sie in der Mittelkammer von ungefähr 14 Fuß im Quadrat ein riesiges, vergoldetes Ruhebett fanden, reich mit Inschriften versehen. Ein Decken der Nire des Ruhebettes enthielt im Innern Tutankhamons Sarg, der vorläufig unberührt gelassen wurde. Im Innern des Ruhebettes wurde ein Gefäß gefunden, welches wahrscheinlich das Herz und die inneren Organe des Königs enthält.

Zu der inneren Kammer stiegen die Forscher auf die prächtige Statue einer Stute, in reicher Malerei. Die Kammer ist gefüllt mit einer reichen Einrichtung und enthält auch mehrere prächtige goldene Streitwagen, einen kunstvoll gearbeiteten Kasten aus Ebenholz und Elfenbein und viele schöne Alabastrer - Vasen.

Ambrose Lansing, der Kurator der ägyptischen Abteilung des Metropolitan Museum of Art in New York erklärt, daß es sich in diesem Falle nicht nur um den reichsten Schatz handle, der bisher aus dem Boden der alten oberägyptischen Hauptstadt Theben ans Tageslicht gebracht wurde, sondern in aller Wahrscheinlichkeit auch um den reichsten und wichtigsten Fund, der nach menschlicher Berechnung überhaupt in der Ägypten-Geschichte gemacht wurde. Der Kurator sagte, daß die Gräber nahezu aller bedeutenden Pharaonen bereits bloßgelegt wurden. Nur die Grabstätte von drei Königen, die geschichtlich unwichtig sind, wurden bisher noch nicht aufgefunden. Diese Gräber aber, welche man vor der Auffindung der Gräber von Tutankhamon entdeckt hatte, waren mit geringen Ausnahmen von Mäubern geplündert worden, welche die wertvollsten Schätze weggeschafft hatten.

Das Königsgrab wurde, wie schon früher berichtet, von dem britischen Ägyptologen Howard Carter entdeckt, der mit Unterstützung des Mitglieds des Herrenhauses Lord Carnarvon am westlichen Nilufer in der Nähe von Luxor seit 16 Jahren in unermüdlicher Forschungsarbeit tätig gewesen war. Es waren in den letzten Jahren von Carter und Carnarvon verschiedene Graberfunde gemacht worden, die alle aus der Zeit der 18. Dynastie stammten, welche im 14. Jahrhundert in Amarna regierte.

Der hervorragende Wert des letzten größten Fundes liegt darin, daß es sich um eine königliche Grabausstattung von fester Vollständigkeit handelt und zwar aus einer Zeit, die als eine der glänzendsten Blütezeiten des Pharaonenreiches anzusehen ist. Es ist unmöglich, alle gemachten Funde anzuführen, ausgenommen man wollte ein ganzes Buch darüber schreiben und die wichtigsten Teile des Schatzes können hier nur angedeutet werden. Der materielle Wert der Funde wird weit über vier Millionen Dollar geschätzt.

In der ersten Kammer, welche die Forscher betreten hatten, sahen sie drei prächtige Brunnlager mit kunstvoller Schnitzerei und reicher Vergoldung. Ueber diese sind mit Elfenbein und Halbedelsteinen eingelegt. Neben gebreitet; die Ruhebetten sind mit den Köpfen des Gottes Tjphon und der Göttin Sotthor geschmückt. Ferner fanden sich zahllose Truhen, die zum Aufbewahren der königlichen Gewänder gedient hatten. Einer dieser Kasten trägt goldene Inschriften, ein anderer Endelme der Unterwelt, mit einem dritten, in dem sich befand die königliche Gewänder befinden, sind Jagdzugzeugen gemalt.

Das Schönste und Wertvollste in dieser Kammer ist aber der Thron des

„Ra“ zurück und änderte seinen Namen in „Tut-anth-Amun“.

Durch die Entzifferung der Inschriften auf den meistens wohl erhaltenen Gegenständen, die in der Pharaonenruhm gefunden wurden, hofft man wertvolle Aufklärungen zur Geschichte jener Zeit und der großen Stadt Tell el-Amarna zu erhalten, die im 15. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung.

Vielleicht werden die in den Grabstätten gefundenen literarischen Schätze auch Aufschluß geben, ob der Ägyptologe Arthur Weigall recht hat, der behauptet, daß Tut-anth-Amun mit jenem Pharaos identisch sei, der nach der Erzählung der Bibel die Kinder Israels bedrückte und deren Auszug aus Ägypten veranlasste.

Das Grab dieses bedeutenden Königs liegt, wie alle Pharaonengräber jener Zeit, in dem stillen Wüstental fern dem Fruchtland und den Wohnstätten der Menschen auf der Westseite von Theben, auf welcher die Totenstadt der ganzen Landschaft und auch der Thebanischen Dynastie angelegt ist. Mit den Gräbern der Herrscher ging man weit in die Wüste hinein, um die Leichen und die ihnen beigegebenen Schätze vor Verraubung zu sichern. Als zuverlässiger Schutz vor Verraubung hat sich diese Vorsichtsmaßregel nicht erwiesen und das Geheimnis der verstaubten Eingänge zu den einzelnen Königsgräbern mag oft genug von den Beamten oder Arbeitern verraten worden sein.

Auch die Grabanlage von Tut-anth-Amun ist betroffen worden, wenn auch nicht in unserer Zeit. Bei der genauen Untersuchung zeigte sich nämlich, daß einige der Türen die Abdrücke der Siegel des Königs Tut-anth-Amun, andere aber Siegel aus der Zeit des Königs Ramfès 10. tragen, der über 200 Jahre später lebte, und zwar waren letztere offenbar an Stellen angebracht worden, an denen Diebe ein paar Steine herausgehoben hatten, die von revidierenden Beamten wieder eingesetzt wurden.

Ueber die Entdeckung des Grabes erzählte Lord Carnarvon kürzlich in einem Vortrag vor der Londoner „Egypt Exploration Society“, daß durch zwei Jahre an der betreffenden Stelle 50,000 bis 70,000 Tonnen Schutt aus gegraben wurden, bevor man Ende November v. J. in der Nähe des Grabgewölbes Ramfès 6. auf die ersten Stufen stieß, welche an eine mit Ziegeln bedeckte Mauer führten. Man entdeckte dann die Stätte von Tut-anth-Amun, der aber an der rechten Hälfte, wo die Mauer durchbrochen und später wieder versiegelt worden war, ein Stück fehlte. Nach Entfernung der Mauer kam man in einen 27 Fuß langen Korridor, an dessen Ende sich eine zweite Mauer befand. Man wagte die gut erhaltene verschlossene und versiegelte Tür nicht zu beschädigen und brach neben ihr einige Steine aus. Mr. Carter kletterte durch die Öffnung in den Raum hinein und ging mit der Kerze in ihm herum. Nach wenigen Minuten rief er dem im Korridor wartenden Lord Carnarvon zu, daß ein einzigartiger Fund von kostbarer Pracht gemacht worden war, eine vollständige königliche Grabausstattung, wie sie bisher noch nirgend bloßgelegt war.

Es ist unmöglich, alle gemachten Funde anzuführen, ausgenommen man wollte ein ganzes Buch darüber schreiben und die wichtigsten Teile des Schatzes können hier nur angedeutet werden. Der materielle Wert der Funde wird weit über vier Millionen Dollar geschätzt.

In der ersten Kammer, welche die Forscher betreten hatten, sahen sie drei prächtige Brunnlager mit kunstvoller Schnitzerei und reicher Vergoldung. Ueber diese sind mit Elfenbein und Halbedelsteinen eingelegt. Neben gebreitet; die Ruhebetten sind mit den Köpfen des Gottes Tjphon und der Göttin Sotthor geschmückt. Ferner fanden sich zahllose Truhen, die zum Aufbewahren der königlichen Gewänder gedient hatten. Einer dieser Kasten trägt goldene Inschriften, ein anderer Endelme der Unterwelt, mit einem dritten, in dem sich befand die königliche Gewänder befinden, sind Jagdzugzeugen gemalt.

Das Schönste und Wertvollste in dieser Kammer ist aber der Thron des

Tut-anth-Amun. Außer mehreren geschlitzten und vergoldeten Sesseln fand man zwei einander zugekehrte lebensgroße Standbilder des Königs, der einen goldenen Stab und ein goldenes Szepter trägt. Gesicht, Hände und Füße sind sorgfältig geschnitten, die Augen aus Glas, das Haar mit Edelsteinen besetzt. Die Statuen blühen und funkeln von Gold und Juwelen. Ihre Füße sind mit Sandalen aus massivem Golde bekleidet und ruhen auf einer Matte, wie sie dem König bei Lebzeiten unter die Füße gebreitet sein mochte.

Drei große in denselben Raum gefundene Leuchten sind die einzigen ihrer Art, die uns über die in den pharaonischen Palästen üblich gewesene Beleuchtung Aufschluß geben. Die Ständer bestehen aus reichverzierte Bronze. Ferner fanden sich vier Wagen, mit Leopardenfellen über den Sitzen. Im gleichen Räume lagen für den König bestimmte kunstvolle Stücke. Einer von diesen, aus Ebenholz gefertigt, hat als Griff den Kopf eines gefangenen Asiaten.

Kulturgeschichtlich besonders wertvoll sind auch Musikinstrumente aus Goldbronze und eine Kleiderpuppe für die königliche Garderobe.

Von ausgeführter Feinheit sind Alabastrervasen aus einem Stück mit Zeichnungen, deren Sinn vorläufig nicht gedeutet werden kann, und blaue ägyptische Fayencen. Enorm ist die Menge der Vorräte an Proviant, wie Enten, Wildbret und dgl., die nach damaligem Brauch, den Toten, in Truhen gepackt, als Begleitung auf die Reise in die Unterwelt mitgegeben wurde.

Von nahezu unschätzbarem Wert sind jedoch die in einem Kasten vorgefundenen Papyrusrollen.

In einer zweiten anstößenden Kammer herrschte, als sie von den Forschern betreten wurde, ein unbeschreibliches Durcheinander. Allerlei Geräte, goldene Betten, Truhen und Alabastrervasen lagen wahllos übereinander geschichtet. Der größte Teil der Gegenstände ist ziemlich gut erhalten.

In der dritten Kammer, deren Eingang die zwei Standbilder des Königs hüteten, und die erst vor einigen Tagen eröffnet wurde, ist die eigentliche Grabstätte Tut-anth-Amuns. Bisher war noch nie der Sarkophag eines Königs von Theben unberührt aufgefunden worden.

Lord Carnarvon hatte die Bewilligung zu seinen Forschungen nur unter der Bedingung erhalten, daß alle entdeckten Kostbarkeiten Eigentum der ägyptischen Regierung bleiben sollten. Die gefundenen Schätze sind für die kulturgeschichtlichen Sammlungen von Kairo bestimmt.

**Allerlei aus Deutschland.**

Zu einer Veranmlung des Klubs deutscher Meistflieger, die in Frankfurt am Main stattfand, wurde angekündigt, daß \$700 von Amerikanern als Geschenk eingegangen seien. Das Wettfliegen wird dieses Jahr vom 3. bis 31. August stattfinden, und die Unternehmen hoffen, daß sich zahlreiche Wettbewerber aus England und Amerika beteiligen werden. Höchstwahrscheinlich werden französische Flieger von der Beteiligung ausgeschlossen werden.

Der ganze Sommerdienst von Anton Lang dem Christus-Darsteller der Oberammergauer Passionsspiele, stöß einem Zahnarzt zu, und dies war nur der achte Teil der Rechnung. Lang erhielt 25,000 deutsche Papiermark für sein Auftreten im Passionsspiel. Letzte Woche begab er sich zu einem Zahnarzt in München, um seine Zähne füllen zu lassen, und dieser handigte ihm eine Rechnung von 200,000 Mark ein. Weil Lang diese Rechnung nicht bezahlen konnte, unterzeichnete er einen Kontrakt mit amerikanischen Kapitalisten, welche eine Gruppe von Künstlern nach den Vereinigten Staaten zu bringen beabsichtigen. Peter Michaelson und Raymond Schindler sind die amerikanischen Förderer dieser Tour.

Infolge eines neuen Kampfes zwischen deutschen Polizisten und französischen Gendarmen ist der Stadt Gelsenkirchen von den Franzosen eine Strafe von 100,000,000 Mark auferlegt worden. Der Bürgermeister, der Polizist und die Poli-

zisten, von denen die Franzosen glauben, daß sie an der Schiebererei beteiligt waren, sind verhaftet worden. Auch wurde das französische Militär in Gelsenkirchen verhaftet.

Später: Gelsenkirchen hat sich geweigert, die 100,000,000 Mark zu zahlen, die die Franzosen von der Stadt verlangen, weil dort zwei französische Gendarmen von deutschen Polizisten verwundet wurden. Die Franzosen verhafteten sofort die Beamten der Hauptbanken der Stadt.

Deutsche Elektriker drehten in Essen die elektrische Beleuchtung im Sotel Kaiserhof, dem Hauptquartiere des französischen Militärs, ab. General Jourdain befahl den städtischen Behörden, den Kaiserhof wieder mit elektrischem Licht zu versehen. Als sie sich weigerten, dem Befehle nachzukommen, nahmen die Franzosen die elektrische Kraftanlage in Besitz, hatten aber keine Elektriker, sie zu betreiben. Infolgedessen waren die französischen Offiziere gezwungen, bei Kerzenlicht sich anzukleiden und zu frühstücken.

Die Franzosen nahmen in Essen zwei der größten Hotels in Besitz und verjagten alle Angestellte, als diese sich weigerten, die französischen Offiziere zu bedienen. Die Ladenbesitzer und Restaurateure in Essen haben gemeinsam einen Boykott gegen die Franzosen ins Werk gesetzt.

Große Verwirrung wird in Berlin durch beharrliche Gerüchte hervorgerufen, daß Frankreich sich unentschieden, Stotengeschwader in die Nordsee und Ostsee zu senden, um deutsche Häfen zu blockieren und die Einfuhr zu kontrollieren und die Ausfuhrzölle zu konfiszieren.

Die deutsche Regierung hat bei der Bank von England 46,000,000 Goldmark für die schweizer Bank hinterlegt, die die deutschen Schatzschatznoten zur Befriedigung der Prioritätsansprüche Belgiens diskontiert.

Einem Ehepaar aus Amerika wurde in einem Hamburger Hotel aus einer Kassette ein Smaragd im Mindestwert von 10 Millionen Mark gestohlen. Für die Wiederbeschaffung ist eine Belohnung von einer Million ausgesetzt.

Jede Strahe in Neu-Braunfels hat Beweise, wie sie von Nierenleidenden gewünscht werden. Nierenweh? Schwache Nieren? Urinbeschwerden? Zuverlässiges Nierenmittel gewünscht? Man braucht nicht weit zu suchen. Man nehme, was Neu-Braunfels empfiehlt. Jede Strahe hat solche Fälle. Hier ist die Erfahrung eines Neu-Braunfelsers.

John C. Ludwig, N. M., M. D. Verkauft Brüche ohne Operation. Office: Comal Apartments, zweiter Stod.

John C. Ludwig, N. M., M. D. Verkauft Brüche ohne Operation. Office: Comal Apartments, zweiter Stod.

John C. Ludwig, N. M., M. D. Verkauft Brüche ohne Operation. Office: Comal Apartments, zweiter Stod.

Zu verkaufen. Zwei eingerichtete Farmen 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, eine enthaltend 114 Acker, die andere 27 Acker. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser; dicht bei der Schule und an der Post Road. Alwin Reinartz, Neu-Braunfels N. 2. ff.

Zu verkaufen. oder zu verrenten, Haus mit 4 Zimmern zwischen Comalstraße und Comal, 4 Lots. Näheres bei Joe Fricke, Neu-Braunfels, N. 2. oder Chr. Jentsch, Neu-Braunfels, 19 3M ff.

Frau Elizabeth Necker. Geprüfte Hebamme, Comalstraße, zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. ff.

Zu verrenten. oder verkaufen. 6 Zimmer-Wohnhaus, Ede Lee und Willow St., Neu-Braunfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Lots, großer Stall. Emil Moehrig, Braeden. ff.

Zu verkaufen. Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Kranke, Comalstraße, Neu-Braunfels, Texas. 52 ff

Der Reichskanzler unterbreitete dem Reichstage eine Maßnahme, welche der Regierung diktatorische Macht geben würde, um den passiven Widerstand gegen Frankreich durchzuführen zu können. Die Regierung würde die Macht erhalten, irgend welche Verfügungen zu erlassen, die für notwendig erachtet werden ohne Rücksicht auf bestehende Gesetze oder den Reichstag. Die Maßnahme enthält auch drastische Vorschriften für Einhaltung der Polizeistunde, Beschränkung des Verkaufs geistiger Getränke und Kontrollierung des Profitabakens. Die Regierung würde ferner ermächtigt sein, drastische Schritte zu tun, um die aus dem Ausgehobten Ausgewiesenen unterzubringen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Zollmann erklärte, seine Partei würde nie zugeben, daß die Regierung Verfügungen ohne Zustimmung des Reichstages erlasse.

Auf dem Münchener Großviehmarkt hat ein 22 Zentner schwerer Mastochse den ersten Preis im Betrage von einer Million Mark erzielt. Die Entwertung der Mark hatte es schon im vorigen Jahre mit sich gebracht, daß die Abschlußzahlen des Berliner Haushaltsplanes von sechs auf zwölf Milliarden anstiegen. Im Oktober hatte der Berliner Haus-

Zu verkaufen. Zwei Pferde und Wagen: Näheres bei 1002 San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas. 22 3

Verlangt. Bierzig Mann mit Wagen, um Eberholz zu haden und nach Montell Smith zu fahren. Hier bis zehn Meilen. Unter Wald. Man wende sich an J. R. Jackson, Montell, Texas, Hall Bros. Cedar Co. 20 5

Seheier. Single Comb Rhode Island Redds, \$1.50 für 15 Eier. Owen Farm Travnest Strain. A. C. Lenert, Comalstraße, Neu-Braunfels, Tex. 21 7

Seheier. Single Comb White Leghorns, reine Rasse, 75 Cents für 15. Egon Alves, Neu Braunfels N. 3. 21 ff

Seheier. Single Comb Brown Leghorns, ein Setting für \$1.50. 20 4 Frau Emilie Karbach, Telephon 836712 Route 5.

Zu verrenten. Store - Gebäude, passend für Store oder Garage; Größe 32 bei 75. Gegenüber der Postoffice an der Castellstraße. Louis Henne Co. ff.

Därme. Die besten, große (Selects). Frische Würst, Speck, Schinken, Rauchfleisch. Das beste frische Fleisch in der Stadt. F. J. Schumann Meat Market. Wir haben das Beste. Telephon 387. ff.

John C. Ludwig, N. M., M. D. Verkauft Brüche ohne Operation. Office: Comal Apartments, zweiter Stod. ff.

Zu verkaufen. Zwei eingerichtete Farmen 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, eine enthaltend 114 Acker, die andere 27 Acker. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser; dicht bei der Schule und an der Post Road. Alwin Reinartz, Neu-Braunfels N. 2. ff.

Zu verkaufen. oder zu verrenten, Haus mit 4 Zimmern zwischen Comalstraße und Comal, 4 Lots. Näheres bei Joe Fricke, Neu-Braunfels, N. 2. oder Chr. Jentsch, Neu-Braunfels, 19 3M ff.

Frau Elizabeth Necker. Geprüfte Hebamme, Comalstraße, zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. ff.

Zu verrenten. oder verkaufen. 6 Zimmer-Wohnhaus, Ede Lee und Willow St., Neu-Braunfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Lots, großer Stall. Emil Moehrig, Braeden. ff.

Zu verkaufen. Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Kranke, Comalstraße, Neu-Braunfels, Texas. 52 ff

halt die Höhe von 20 bis 24 Milliarden erreicht, und die seitdem eingetretene und in immer schnellerem Tempo sich vollziehende Geldverflechtung löst die Zahlen des Berliner Staatsbudgets auf das Mehrfache dieses Betrages anheben. Da schon verschiedene große Bezirksverwaltungen ihren Bedarf mit mehreren Milliarden angemeldet haben, und einzelne zentrale Verwaltungen der Stadt allein mit Tausenden von Milliarden rechnen, so kann man schon jetzt den Gesamthaushaltsplan Berlins für 1923 auf mehr als 100 Milliarden schätzen.

**Gute Aussichten für Sie**



Erlauben Sie mir Ihnen zu sagen: wenn Sie entnütigt sind durch vergebliche Anwendung vieler Medizinern und Behandlungen aller Art, daß ein Weg geöffnet ist, so daß Sie sich wieder guter Gesundheit erfreuen können. Chiropractic, die neue Wissenschaft, erzielt erlaunliche Resultate, in Wiederherstellung der Gesundheit, beides in akuten wie in chronischen Krankheiten. Betrachten Sie dieses göttlich als eine persönliche Einladung, die Verdienste von Chiropractic zu prüfen. Beratung ist frei, und bringt Sie unter keine Verpflichtung.

Frau P. S. Fensch, D. C. Doktorin der Chiropractic. Graduierte der Palmer Schule. 736 Mill Str. Phone 143. Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, u. 7 bis 8.

OTTO RODE. Versicherung jeder Art. Neu-Braunfels, Texas.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market. Telephone 514.

MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranständige geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säubern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works 423 Carter - Straße. Langjährige Erfahrung in allen Arten Concrete - Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Archhof-Einrichtung für Gräber, oder Lots. Nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Rats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephon: 217.

Der Neu-Braunfelscher Gegenständlichen Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren - \$1.00 25 bis nicht über 30 Jahren - 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren - 1.95 35 bis nicht über 40 Jahren - 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren - 1.90 45 bis nicht über 50 Jahren - 2.00 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats: Joseph Faust, Präsident. E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Damp, Sekretär. F. Dreher, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und H. S. Regenfahr, Direktoren.

**Allerlei aus Deutschland.**

Die „Münchener Post“ teilt das folgende „An die Vermögensverwaltung Sr. K. S. des Kronprinzen Rupprecht von Bayern“ gerichtete Schreiben der zuständigen Amtsstelle mit: Infolge Neuregelung der Pensionsgebühren Sr. K. S. des Kronprinzen Rupprecht von Bayern ergibt sich für die Zeit vom 1. Juni 1922 bis 31. März 1923 ein Nachzahlung im Betrage von 1.031,752 85 Mark. Es wird gebeten, beiliegende Quittung von Sr. K. S. dem Kronprinzen von Bayern unterzeichnen zu lassen und zum Zwecke der Banküberweisung anher senden zu wollen.“ Dazu schreibt die „Münchener Post, Kronprinz Rupprecht beziehe von der Republik eine Offizierspension von monatlich 195,208 Mark.

Der amerikanische Votschafter in Berlin, Manson V. Soughton, teilt dem Staatsdepartement mit, daß die deutschen Behörden eine strengere Kontrolle über die in Deutschland sich aufhaltenden Ausländer eingeführt haben. Der Votschafter wurde von der deutschen Regierung verständigt, daß von nun an Ausländer, deren Pässe nicht gehörig visiert oder die nicht imstande sein sollten, ihre Anwesenheit in Deutschland in zufriedenstellender Weise zu erklären, wahrscheinlich ausgewiesen würden. Man nimmt in Washington an, daß die neuen Bestimmungen mehr gegen die Deutschland bereisenden Franzosen u. andere Staatsangehörige gerichtet ist, als gegen Amerikaner.

Der beim Murgwerk beschäftigte 36jährige verheiratete Elektromonteur Emil Heber stürzte mit einem Telephonmast, an dem er arbeitete, und der plötzlich umfiel, ins Wasser und ertrank. Da der Verunglückte vorchriftsmäßig angeknallt war, konnte er sich nicht retten. Das Unglück wurde erst am anderen Tage wahrgenommen, als das 9jährige Kind des Verunglückten seinen Vater im Betrieb suchte, weil er am Abend zuvor nicht nach Hause gekommen war.

**Beachtenswert für Leute, die Geld nach Deutschland schicken.**

Das California Journal (San Francisco) veröffentlicht in seiner Ausgabe vom 23. Februar folgenden Brief aus Deutschland:

Berlin-Charlottenburg, Linden-Allee, 24, 25. Januar 1923. Die vielen Beschwerden betreffs verloren gegangener Briefe mehrten sich von Tag zu Tag. Zwei Briefe, die wir erhalten haben, in denen Geld enthalten war, waren beifolgend geöffnet und das Geld herausgenommen. Ich wandte mich an den Postmeister unseres Amtes, und zeigte ihm die Kouverts. Er sagte mir, daß jeden Tag Beschwerden einlaufen, aber bei gewöhnlichen Briefen hat die Post keine Kontrolle, um nachzuforschen; nur bei eingeschriebenen Briefen kann den Spuren nachgegangen werden. Der Postdirektor erzählte, daß bei einer Stichprobe im Ober-Postamt, 100 Briefe aus Amerika geöffnet wurden und 90 Prozent hatten ein- und zwei-Dollarnoten im Brief. Die Postbeamten wissen das und da gibt es verschiedene unehrliche dabei. Wenn so ein Beamter jeden Tag nur zwei Briefe mit je zwei Dollar sich aneignet, so hat er in einem Monat 2.640,000 Mark nach der heutigen Baluta. In einem Jahr ist ein solcher Mann ein feiner Mann.

Jeder, der an seine Angehörigen Geld senden will, soll dieses durch Bankchecks tun oder mindestens die Briefe mit Geld registrieren lassen.

ebenso die Liebesgabenpakete.

L. J. Rabau

**Wahnung.**

Wahns tritt der Tod den Menschen an. Dies Wort mir in der Seele klingt: Und bricht der Tag auch golden an. Wer weiß — wer weiß, was er dir bringt!

Es kann vielleicht dein letzter sein, Denn die Gefahr geht dir zur Seite: Das gestern dich zur Andacht rief, Wird heut' vielleicht dein Grabgeläute!

Drum laßt die Zwiertacht nicht bestehen.

Macht Frieden noch, so lang es Zeit. Wie bald — wie bald ist es geschehen. Schon Mander hat zu spät bereut!

Wohl Mander klebt in stummer Qual Zu Gott, der über Allen steht, Nur noch einmal — nur noch einmal, Spät!

**Mehrfache Echos.**

Am Loreleyfelsen bei Stolzenz hört man ein Echo, das auf kurzem Anruf 17 Mal antwortet.

Das Schloß von Simonetta bei Mailand besitzt einen hübschenförmigen Grundriß. Wird zwischen den beiden Seitenflügeln ein Pistolen-schuß abgefeuert, so knallt derselbe nicht weniger als 56 Mal.

In den Schriften der französischen Akademie des 17. Jahrhunderts wird über ein Echo bei Rouen in der Normandie berichtet: In dem halbkreisförmigen Hof eines Gebäudes hört ein Sänger nur seine eigene Stimme; ein Beobachter in einer gewissen Entfernung wiederum nur deren Echo, aber mit großen Verschiedenheiten, indem es, je nach dem Standort, nahe oder fern, hier deutlich, dort verschwommen, bald wie eine Stimme bald wie ein Chor von mehreren Stimmen erklingt.

**Der Pedant.**

Herr zum Apotheker: „Um Simmels willen! Sie haben mir ja

**Opera House Programm**

- \* Samstag, 3. März \*  
\* Culein Landis, Eva Novak \*  
\* und Joseph Dowling \*
- \* — in — \*
- \* DOLLAR DEVILS \*
- \* Two Reel Harold Lloyd \*
- \* Comedy \*
- \* HIGH AND DIZZY \*
- \* 10 u. 20c \*
- \* Sonntag und Montag \*
- \* 4. und 5. März \*
- \* Elaine Hammerstein und \*
- \* Conway Tearle \*
- \* — in — \*
- \* ONE WEEK OF LOVE \*
- \* Two Reel Lipuna Lane \*
- \* Comedy \*
- \* MY HERO \*
- \* 10 u. 20c \*
- \* Dienstag, 6. März \*
- \* John Gilbert \*
- \* — in — \*
- \* THE TRUXTON KING \*
- \* Fox News 10 u. 20c \*
- \* Donnerstag, 8. März \*
- \* Viola Dana \*
- \* — in — \*
- \* JUNE MADNESS \*
- \* Fox News 10 u. 20c \*
- \* Es kommen bald: \*
- \* Tess of the Storm Country \*
- \* Orphans of the Storm \*
- \* Way Down East \*
- \* Three Musketeers \*



**Warum leideest Du?**

Nervenheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten. Diese Nervenheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

**forni's Alpenkräuter**

Ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und überdrossenen Stoffe abzuführen.

Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.

Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt

**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**

2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Strochnin statt Chinin gegeben! Apotheker: „Donnerwetter, da frische ich ja noch 40 Mark von Ihnen!“

**Anhängsel.**

„Wo ist denn hier der Briefkasten?“ „Links um die Ecke! Sie können 'n leicht finden, 's ist 'n vierstöckiges Haus d'r'an!“

**Großer Preis-Maskenball in der Clear Spring Halle**

verschoben auf Samstag, den 17. März. Fünf Cash-Preise: Beste Gruppe \$5, bestes Paar \$2.50, beste Damen-Maske \$2, beste Herren-Maske \$2, beste Charakter-Maske \$1.50. Eintritt 25c, Kinder 15c, unter acht Jahren frei. Tanz 25c für Herren, die nicht Eintritt bezahlt haben. Wittendorfs Syncopators musizieren.

**Großer Preis-Maskenball**

in der Seguin Bowling Club verschoben auf Samstag, den 10. März. Junge Orchester musiziert. Freundlichst ladet ein Der Verein

**Kinder-Maskenball**

in der Cibola Casino-Halle Sonntag, den 4. März. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends Ball für Alle. Freundlichst ladet ein Der Verein

**Großer Ball**

in der Schumannsville Samstag, den 3. März. Wittendorfs Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Schumannsviller Social Club

**Großer Preis-Maskenball**

in der Fratt Inn verschoben auf Sonntag, den 4. März. F. J. Gaeder.

**Großer Preis-Maskenball**

in der Smithsons Valley-Halle für den 4. März angezeit, ist des schlichten Wetters wegen verschoben; Datum wird später bekanntgemacht. Hermann Gaenther.

**Großer Bürger-Ball**

in der Teutonia Halle Samstag, den 17. März. Eintritt 50c die Person. Gaggelings Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Der Verein

**Kunst-Ausstellung**

**Schulauditorium Freitag und Samstag, 9. und 10. März**

Illustrierter Vortrag Freitag Abend 7:30. Zweck: Aufbringen von Mitteln, um Bilder für die Schule zu kaufen. Unterstützt vom Child's Welfare Club. Näheres in nächster Nummer.

**Echo Halle**

**Sonntag, den 4. März Großer Ball und Preis-Walzer**

zum Besten der New Braunfels Tigers „THREE O'CLOCK IN THE MORNING“ wird für den Preis-Walzer gespielt Spezial-Vortrag Rourke („Fatty“) Ludwig, aus „Engelmanns Nacht“ berühmter, wird „Aggravating Papa“ vortragen. Musik von Wittendorfs Eintritt: Herren 50c, Damen 35c.

**Feuerwehr Maskenball**

findet statt

**Samstag, 10. März**

Regen oder Sonnenschein

in der Echo Halle

Die folgenden Cash-Preise werden verteilt:

- Beste Gruppe \$8.00
- Zweitbeste Gruppe 6.00
- Bestes Paar 5.00
- Beste Damen-Maske 5.00
- Beste Herren-Maske 5.00
- Beste Charakter-Maske 5.00

Masken werden punkt 10 Uhr abgenommen.

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder unter 12 Jahren 25c.

Jedermann herzlich eingeladen.

**Großer Ball**

in der Teutonia Halle Sonntag, den 11. März. Delters' Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Der Verein

**Großer Kinder-Maskenball**

in der Fratt Inn Samstag, den 3. März. Gegeben von der Pershing Lodge No. 160, D. D. S. Alle willkommen. Anfang 7:30. Nachher Ball für Alle. Freundlichst ladet ein Das Comite.

**Großer Preis-Maskenball**

in der Barbarossa Halle verschoben auf Sonntag, den 11. März. Sieben verschiedene Preise kommen zur Verteilung. Anfang für Masken 7:30 bis 8:30. Freundlichst ladet ein Ernst Ripp.

**Großer Bürger-Masken-Ball**

in der Echo Halle Samstag, den 3. März. Preise für beste Truppe, bestes Paar, beste Damenmaske und beste Herrenmaske. Berners Orchester musiziert. Eintritt 50c die Person. Freundlichst ladet ein Echo Heim-Gesellschaft

**Großes Konzert**

in der Abland Halle

verschoben auf Sonntag, den 11. März

- Programm
1. Marsch: Strenuous Life, v. Boehme Orchester
  2. Die Nacht, v. Schubert Abland Männerchor
  3. a) Gut ist es Sonntag
  - b) Komm ich noch einmal auf die Welt Humoristische Lieder — Wm. Garms
  4. a) Massa's in the Gold, Gold Ground, Euphonium-Solo
  - b) Edelweiß, v. Peuschel, Tenor-Solo V. Wittendorf
  5. Nun leb wohl, du kleine Gasse, Duett F. Lehnhoff und Wm. Garms
  6. Overture: Sunshine and Flowers, v. S. Haly Orchester Pause
  7. Opfistrata Walzer, v. F. Linde Orchester
  8. Fantasia aus Wilhelm Tell, Marimbaphone-Solo Herbert Wittendorf
  9. a) Aber feiner fängt an
  - b) Alles wegen die Leut Humoristische Vorträge. F. Lehnhoff
  10. Frühling, du goldene Zeit, v. F. Engelkirchen Abland Männerchor
  11. Immer weiter, immer weiter Humoristischer Vortrag, Wm. Garms
  12. a) Scenes That Are Brightest, aus Maritana
  - b) Humoristische Lieder L. Wittendorf
- Piano-Begleitung der Solos, Max Wittendorf
- Anfang abends 8 Uhr
- Eintritt: Erwachsene 35c, Kinder 20c, unter 10 Jahren frei
- Nach dem Konzert Ball. Tanzgeld 25c

**„BORROWED MONEY“ („Geliehenes Geld“)**

Eine Komödie, gegeben von heimischem Talent in Marion Freitag, den 2. März, abends in der Schulz Halle

**Rollenbeziehung**

- Charles C. Vautry Elmer Krueger
- Mrs. C. C. Vautry Lydia Schulz
- Fanny Vautry Vandelia Leifeste
- Clarie Vautry Minnie Schulz
- Mrs. Harris Lottie Kurre
- Mrs. Stone Mary Pausewang
- Mrs. Street Laura Koch
- Roland Street Geo. Goepf
- Thaddeus R. Ramer Gilbert Staats
- Mrs. Morton Laura Koch
- Miss Gray Macey Tondre
- Specks Bruno Dreyer
- Old Ben Sandford Arlon Krueger
- Aunt Sally Sophia Kurre

Nach der Vorstellung Tanzvergnügen

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c

Jedermann ist freundlichst eingeladen